

MOTORFLUG SEITE 23

EINMAL UM DIE GANZE WELT

DER 17-JÄHRIGE JANNIK HÜBNER BEREITET SICH AKRIBISCH AUF SEINE ERDUMRUNDUNG ALS JÜNGSTER PILOT VOR

SEGELFLUG SEITE 26

HITZESCHLACHT UND STAUBSPIELE

BEI DER FRAUEN-WM IN AUSTRALIEN HAT KATRIN SENNE EINE BRONZEMEDAILLE GEHOLT. DIE WM FAND UNTER EXTREMEN BEDINGUNGEN STATT



TITELTHEMA SEITE 3

SPEZIALISTEN FÜR DEN LUFTRAUM

WARUM DER ARBEITSKREIS SEKTOREN IM BWLV SO WICHTIG
FÜR ALLE SEGELFLIEGER IST





Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post



Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

76. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

NOCH PLÄTZE FREI:

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrerfortbildung) (B)

Fluglehrerfortbildung, gemäß FCL.940.FI sowie LuftPersV §96

**Nächster Termin ist am Freitag und Samstag, 13. und 14. März 2020, in der Filderhalle in Leinfelden.
Die Fortbildung dauert am Freitag von 12.30 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 9 bis 18 Uhr.**

Das Anmeldeformular finden Sie in dieser adler-Ausgabe auf Seite 45 und online unter www.bwlv.de.



EDITORIAL

- 3 Arbeitskreis Sektoren:
Spezialisten für unseren Luftraum

ALLGEMEINES

- 4 Luftfahrtmesse:
Besuchen Sie den BWLV auf der AERO!
- 6 Bitte unbedingt zu den Bezirkstagungen kommen!
- 6 Veranstaltung mit BWLV-Vertretern: Landessportverband zeichnet Trainer des Jahres aus
- 7 Spitzensport: Vorerst keine World Air Games mehr
- 8 iSoar: Segelflug-App für iOS

LUFTSPORTJUGEND

- 8 BWLV-Pfingstjugendlager
mit der Ballonsportgruppe Stuttgart
- 9 4. BWLV-Jugend-Fly-In: Treffen auf dem Wächtersberg
- 10 BWLV-Streckenfluglager: Anmeldung ist jetzt online
- 12 Segelflieger fahren gemeinsam Gokart
- 13 Luftsportjugend im BWLV:
Deine schnelle Liste für Jugendfragen

AK SEKTOREN

- 14 Arbeitskreis Sektoren zu Gast bei der DFS

MODELLFLUG

- 15 Info für Freiflieger: Freiflug-Termine auf einen Blick
- 16 Veranstaltungen beim Modellflugclub
Untermünkheim: Heli-Treffen und Flugtag
- 17 Termintipp für Modellflieger: FunWing-Messe Bruchsal
- 18 Spitzen-Modellflug: Nationalmannschaften für 2020 berufen

MOTORFLUG/UL

- 18 „Über Bauland und Hohenlohe“:
62. Südwestdeutscher Rundflug
- 20 Ausschreibung: Flugsicherheitsseminar
„Rettung aus Schlechtwetter“
- 21 Bericht des Luftsportgeräte-Büros (LSG-B): Neue
Gebührenordnung und UL-Fluglehrerlehrgänge
- 22 Pioneer 200: DAeC-Sonderedition bei der AERO
- 23 Als jüngster Pilot einmal um die Erde:
Die Vorbereitungen zur Weltumrundung laufen
- 25 Oberschwaben von seiner malerischen Seite
- 25 Wegen Hotelaufgabe in Donaueschingen:
Trainingswochenende für Präzisionsflieger verlegt

SEGELFLUG

- 26 Frauen-Segelflug-WM in Lake Keepit/Australien:
Hitzeschlacht und „Staubspiele“
- 28 „Segelfliegen Grundausbildung“ wieder verfügbar
- 29 Oldtimer-Segelflugzeugtreffen:
Historische Schätze über dem Härtsfeld
- 31 Bitte vormerken:
Segelfliegertag 2020 in Rastatt
- 32 4. Gummiseilstart-Wochenende Hayingen:
Kleine Flüge, riesige Freude
- 33 Deutsche Meisterschaften im Segelflug 2020
- 34 Segelflug-WM in Stendal: Interview mit Henning
Schulte: „Welche Erwartungshaltung wollen wir
erfüllen?“

- 34 Segelflug-WM in Stendal: Interview mit
Christoph Barniske: „Es ist nicht immer einfach,
aber Sicherheit geht vor“
- 35 Segelflug-Qualifikations-Meisterschaften:
Noch Plätze frei!
- 35 Bitte beachten: Änderung bei der Segelflug-ATIS
- 36 Ausschreibung: Ü25-Streckenflugtrainingslager

LUFTSPORTLERINNEN

- 36 Treffen der Luftsportlerinnen in Marburg:
Im Zeichen der Leidenschaft fürs Fliegen

REGIONEN

- 37 Region 1: Goldene Medaillen für Ehrenamtliche
der Fliegergruppe Gaggenau
- 38 Region 7: Wanderwochenende im Schweizer Jura
- 38 Region 7: Besuch im EU-Parlament in Straßburg

GRATULATION

- 40 Zum Geburtstag von Josef Kieble:
90-Jähriger landete eine Boeing in Hongkong
- 41 Der Luftsportclub Friedrichshafen feiert
mit Rudolf Flintrop: Eine Fliegerlegende in
Friedrichshafen wurde 99 Jahre alt

TECHNIK

- 42 Wartung: Neufassung L-Lizenzen
- 42 Vorstandsarbeit im DAeC: Geld für den Luftsport
- 43 Luftsicherheitsgesetz:
Bundestag hat über ZÜP beraten
- 43 Vereine: DOSB warnt vor Gebührensicherungen
für „Transparenzregister“

BWL/MITTEILUNGEN

- 44 BWLV-Terminservice 2020
- 45 Anmeldeformular BWLV-Auffrischungsseminar

FLUGSICHERHEIT

- 46 Termintipp: Pilotentag der DFS

ABSCHIED

- 46 Ralph Neumann

ICON-LEGENDE

- = Zusatzinformationen
- = Internet-Adresse
- = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Vom 11. bis 13. Oktober fanden sich zum vierten Mal rund 20 Piloten in Hayingen zum Gummiseilstart-Wochenende zusammen, um die Anfänge des Segelflugs mit dem SG 38 hautnah zu erleben. Dabei entstand dieses Bild mit dem historischen Schulgleiter.

Foto: Steffen Daniel

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



ARBEITSKREIS SEKTOREN: SPEZIALISTEN FÜR UNSEREN LUFTRAUM



Simone Bürkle, Redaktion „der adler“, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Wettbewerbe im BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

in unserem Bundesland ist das Motto „Ned bruddeld isch g'nuag g'lobt“ weit verbreitet – also die Haltung, dass es schon recht ist, wenn alles läuft, ohne dass man dies explizit erwähnen müsste. Zusätzliche Lobeshymnen braucht es da nicht, so das Credo, das die Basis des klassischen schwäbischen Understatements bildet.

Sicher kennen Sie alle das aus Ihrem Umfeld und aus Ihren Vereinen. Und sind wir mal ehrlich: Oft genug passiert es uns selbst, dass wir nach die-

sem Motto handeln, denn schließlich ist es halt einfacher, wenn alles seinen gewohnten Gang geht, ohne dass wir uns darum kümmern oder dies in irgendeiner Form anerkennen müssen.

Das gilt offensichtlich ebenfalls für unser Hobby, das Fliegen. Auch hier tendieren viele Luftsportler immer wieder dazu, die vorhandenen Strukturen – seien es die Vereine, die Flugzeuge, die Ausbildung, die technischen Voraussetzungen, aber auch sonst alle Möglichkeiten, in die Luft zu kommen – für selbstverständlich und gottgegeben zu halten.

Aber genau das sind sie nicht, heute noch weniger denn je. Nehmen wir das Beispiel Luftraum: Viele Begehrlichkeiten bedrohen diese ureigene „Spielwiese“ der Luftsportler, allen voran die gewerblichen Drohnenanbieter, um nur einen Aspekt zu nennen. Zu verhindern, dass die Lufträume irgendwann so eng werden, dass Luftsport nicht mehr sinnvoll möglich ist, ist eine große und ständige Herausforderung.

Eben darum ist auch obiges Motto grundverkehrt – denn es braucht die Anerkennung für die „Schaffer“ und „Macher“, die weitgehend unauffällig im Hintergrund agieren und dafür sorgen, dass die Fliegerei für die Luftsportler auch zukünftig möglich und attraktiv bleibt.

Dazu gehört im BWLV zuvorderst der Arbeitskreis Sektoren unter der Leitung von Kurt Sautter, der mit seinen Bemühungen die Grundlagen geschaffen hat, dass rund um den Stuttgarter Flughafen vernünftig Segelflug betrieben werden kann. Und dass dies vor allem auch so bleibt, denn dieses in Deutschland ziemlich einzigartige und vorbildliche Modell ist außergewöhnlich und alles andere als selbstverständlich.

Seit seiner Gründung vor nunmehr bald 30 Jahren haben sich die Mitglieder des AK Sektoren nie auf dem Erreichten ausge-

ruht. Stattdessen sind sie heute so aktiv wie damals, wenn es darum geht, die Interessen der Luftsportler zu vertreten. So veranstaltet der AK Sektoren nicht nur jedes Jahr einen Infoabend, bei dem alle Änderungen im Luftraum ausführlich erläutert werden und der jahraus, jahrein eine der am besten besuchten Verbandsveranstaltungen ist. Vielmehr gibt es einen stetigen und engen Kontakt zur Deutschen Flugsicherung (DFS), die dafür sorgt, dass es im Luftraum geordnet zugeht.

So waren kürzlich einige Vertreter des AK Sektoren, zusammen mit Helmut Montag, Vertreter des BWLV im Bundesausschuss Unterer Luftraum im DAeC (BAUL), zu Besuch bei der DFS in Langen (siehe Bericht auf Seite 14). Dort haben sie die Belange der Segelflieger vorgebracht und erneut um Verständnis geworben für die Luftsportler.

Im Gegenzug hat die DSF ihre Arbeit erläutert und ebenfalls deutlich gemacht, dass durch Personalknappheit und diverse Umbrüche auch der Job der Lotsen nicht leichter geworden ist. Und dennoch halten beide Seiten an der guten Zusammenarbeit fest, bringen sich Respekt entgegen und arbeiten nicht gegeneinander, sondern miteinander. Dass die Luftsportler hier so auf Augenhöhe auftreten können und ernst genommen werden, ist ein enormes Verdienst und ganz maßgeblich dem Engagement des AK Sektoren zu verdanken.

Umso mehr sollte allen Luftsportlern bewusst sein, dass es eben nicht damit getan ist, das einfach als Selbstverständlichkeit hinzunehmen. Vielmehr muss hier zum einen klar und deutlich ein großer Dank gesagt werden an diejenigen, die mit viel Herzblut ihre Freizeit opfern, um den Fliegerkameraden ihre Lufträume zu erhalten – und das in der Regel, ohne viel Aufhebens um ihre wichtige Aufgabe zu machen.

Zum anderen gilt es, diese wertvolle Arbeit auch durch entsprechendes Verhalten bei der Fliegerei zu unterstützen. Nur, wenn alle Piloten sich strikt an die Vorgaben der Flugsicherung halten und zum Beispiel die Höhenbegrenzungen beachten, wird der Luftraum für die Luftsportler offen bleiben. Darum ist es notwendig, dass die Spielregeln verinnerlicht sind und die Mühen unserer Luftraum-Spezialisten nicht durch draufgängerische Aktionen torpediert werden.

In diesem Sinne: Seien Sie dankbar für das Engagement der stillen „Luftraum-Arbeiter“ im BWLV und tragen Sie mit Ihrer fliegerischen Disziplin dazu bei, dass der Luftraum für den Luftsport noch lange erhalten bleibt. Denn nur wenn alle mitziehen und zum sicheren Miteinander beitragen, kann der Luftsport auch in Zukunft in immer enger werdenden Lufträumen seine Berechtigung geltend machen.

Ihre



LUFTFAHRTMESSE

BESUCHEN SIE DEN BWLV AUF DER AERO!

Die Hersteller lassen sich allerhand einfallen, um auf ihre Produkte aufmerksam zu machen

Die AERO in Friedrichshafen ist der Treffpunkt schlechthin der Allgemeinen Luftfahrt: Jedes Jahr besuchen rund 30.000 Interessierte die Luftfahrtmesse in Friedrichshafen und informieren sich über die neuesten Entwicklungen in Sachen Luftfahrt. In diesem Jahr findet sie von Mittwoch bis Samstag, 1. bis 4. April 2020, statt. Auch der BWLV ist mit einem Stand vertreten und freut sich über viele Besucher!

Zu sehen gibt es jede Menge Interessantes für Piloten, Flugzeugbesitzer und sonstige Interessierte. Präsentiert werden Fluggeräte von der zivilen Drohne über Segelflugzeuge, Ultraleichtflugzeuge und Gyrocopter, Helikopter und leichte Flugzeuge mit Kolbenmotor oder Propellerturbine bis hin zu Businessjets. Neue Antriebssysteme, Avionik, Dienstleistungen und Zubehör für Piloten sind weitere Schwerpunkte. Informationen der



Am Donnerstagabend sorgt die Allianz-Band „Blue Eagles“ wieder bei der BWLV-Standparty mit Live-Musik für Stimmung

Gute Gespräche, nette Begegnungen:
Am Stand des BWLV treffen sich
viele Flieger



◀ Im Segelflugsimulator des BWLV können
potenzielle Nachwuchspiloten ganz ohne
die Gefahr einer Bruchlandung einmal
selbst das Fliegen ausprobieren

Branche bei den AERO Conferences und Angebote zur Piloten-
ausbildung und über die Berufsmöglichkeiten in der Allgemi-
nen Luftfahrt runden Europas größte Messe der Allgemeinen
Luftfahrt ab.

Für Piloten der Allgemeinen Luftfahrt ist die Messe eine unver-
zichtbare Quelle für Informationen und den direkten Vergleich
der Anbieter. Viele der Messebesucher haben wichtige Funktio-
nen in den Vereinen und tragen die Mitverantwortung für das
Vereinsvermögen oder sind von Haltergemeinschaften beauf-
tragt. Besonders für sie lohnt sich der Messebesuch.

Die Bundeskommission Motorflug im DAeC bietet auf der AERO
englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wieder-
holungsprüfungen Level 4 und Level 5. Bitte beachten: Seit dem
23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Berechtigungen
eine Erstprüfung verlangt wird. Online-Anmeldungen für die
Tests sind unter www.daec.de (→ Sportarten → Motorflug →
Service → Sprachprüfungen) möglich.

Auch der BWLV ist wieder mit seinem Stand bei der AERO ver-
treten. In der **Halle B4**, direkt beim DAeC-Stand, stehen die
BWLV-Mitarbeiter und Spezialisten zu Themen wie Technik,
Ausbildung, Lizenzen, Windenergie, Wettbewerbe oder Veran-

staltungen den Besuchern Rede und Antwort. Unterstützt wird
der BWLV dabei von seiner Luftsportjugend, die mit dem
BWLV-Segelflugsimulator vor Ort ist und schon in den vergan-
genen Jahren bei der Betreuung der Besucher hervorragend
mitgeholfen hat.

Besonderes Highlight ist natürlich auch die **Standparty** am
BWLV-Stand, bei der wieder die Allianz-Band „Blue Eagles“ mit
Live-Musik für Stimmung sorgt. **Die Standparty findet statt
am Donnerstag, 2. April 2020, ab 18 Uhr.** Kommen Sie vor-
bei und besuchen Sie den BWLV – wir freuen uns auf Sie!



Die AERO beginnt am Mittwoch, 1. April, und
dauert bis Samstag, 4. April 2020. Die Öffnungszeiten
sind Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am
Samstag von 9 bis 17 Uhr. Weitere Infos gibt es unter
www.aero-expo.de.

Text und Fotos: red.

WICHTIGE DIALOGFOREN:

BITTE UNBEDINGT ZU DEN BEZIRKSTAGUNGEN KOMMEN!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und die württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über die neuesten Entwicklungen sowie über Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE WÜRTTEMBERGISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020,

Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart
(Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen)

BEZIRKSTAGUNG FÜR DIE BADISCHEN VEREINE: SAMSTAG, 14. MÄRZ 2020,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne,
Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten)

BEGINN IST JEWEILS UM 10 UHR.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten der Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie, Drohnen und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist. Externe Referenten und Vertreter der Luftfahrtbehörde stehen darüber hinaus zur Verfügung. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände sind gefragt. Wenn diese nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

Text: red.

VERANSTALTUNG MIT BWLV-VERTRETERN

LANDESSPORTVERBAND ZEICHNET TRAINER DES JAHRES AUS

Bei der Trainerpreisverleihung des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSVBW) wurden Para-Ski-alpin-Trainer Justus Wolf und Turn-Trainerin Alice Thoma zu Trainer und Trainerin des Jahres gewählt. Auch der BWLV war auf der Veranstaltung vertreten, um für den Luftsport Flagge zu zeigen.

Der Esslinger Wasserballer Gerhard Dierolf wurde für sein Lebenswerk ausgezeichnet, den Sonderpreis der Barmer erhielt Boule-Trainer Klaus Endress. Die Leichtathletik-Abteilung des SSV Ulm 1846 bekam den

Ehrenpreis des LSBW für herausragende Arbeit im Leistungssport.

Die Preise wurden in fünf Kategorien vergeben. Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann, die Weltklasseathleten Anna-Lena Forster und Andrea Rothfuss sowie Wolfgang Drexler, Präsident des Schwäbischen Turnerbundes, und Albrecht Reimold, Vorstandsmitglied der Porsche AG, übergaben unter anderem die Preise.

Unter den rund 200 Gästen im Porsche Museum in Stuttgart waren hochrangige Vertreter des Sports, der Politik, der Wirt-

schaft und Kultur. In Vertretung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes als Mitgliedsverband waren BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer vor Ort. Sie nutzten die Gelegenheit, um für den Luftsport zu werben und Kontakte zu knüpfen. Präsentiert wurde die Gala von Moderator Michael Antwerpes.

Der Trainerpreis Baden-Württemberg wird seit 1996 jährlich vergeben und prämiert Trainer aus Baden-Württemberg, die durch herausragende Leistungen, außergewöhnliche sportliche Erfolge

ihrer Athleten sowie besondere pädagogische Fähigkeiten auf sich aufmerksam gemacht haben. Vorgeschlagen werden die Trainer von Fachverbänden und Vereinen, aber auch durch Sportschulen, Olympiastützpunkte, Kaderathleten und weitere im Sport angesiedelte Personen. Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, bestehend aus hochrangigen Personen aus Sport, Medien und Politik sowie den Partnern des Trainerpreises.



Ausführliche Informationen zur Vergabe des Trainerpreises gibt es unter www.lsvbw.de

Text: Landessportverband Baden-Württemberg/red.

Foto: Landessportverband Baden-Württemberg / Martin Stollberg



Bei der Trainerpreisverleihung (v. l.): BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer, Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbands (LSV) Baden-Württemberg, BWLV-Präsident Eberhard Laur und Ulrich Derad, LSV-Hauptgeschäftsführer

SPITZENSport

VORERST KEINE WORLD AIR GAMES MEHR

Die World Air Games 2022 werden nicht stattfinden. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Landes hatte der nationale Türkische Luftsportverband (THK) die Fédération Aéronautique Internationale (FAI) darum gebeten, die Spiele erst 2025 dort auszutragen. Der FAI-Vorstand sagte in der Folge die World Air Games kurzerhand auf unbestimmte Zeit ganz ab, weil Konzept und Format erst noch überarbeitet werden sollen.

FAI-Präsident Bob Henderson hierzu: „Das war sicherlich keine leichte Entscheidung. Wir haben alle Interessen berücksichtigt und gehen mit einem strategischen und langfristigen Ansatz an die Sache heran. Da die World Air Games das Flaggschiff unseres Verbandes sind, müssen wir sicherstellen, dass diese unter optimalen Bedingungen stattfinden. Die FAI wird diese Gelegenheit nutzen, um die Zukunft der World Air Games intern zu diskutieren und dabei alle Interessengruppen innerhalb des Verbandes zu berücksichtigen.“


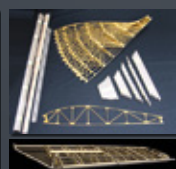
Bei den WAG treten die besten Sportler aus allen Luftsportarten der Nationen in den verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Die Veranstaltung findet in unregelmäßigen Abständen statt. 2015 wurden die WAG in Dubai ausgetragen, davor waren 2009 Italien und 2001 Spanien die Gastgeber. Die ersten WAG wurden 1997 in der Türkei ausgetragen.

Text: DAeC

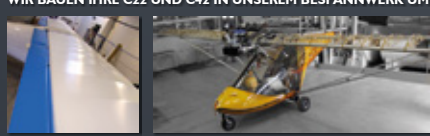
– Anzeige –

ORATEX® FÜR ALLE COMCO IKARUS C22 & C42 ZUGELASSEN


- Die ORATEX® Bespannung im LANITZ AVIATION Design Change ist jetzt in allen C22 und C42 Kennblättern aufgenommen.
- Die Umrüstung verbessert nachgewiesen die Leistungsfähigkeit Ihres Flugzeuges.
- Sie entscheiden, ob Sie schneller oder sparsamer fliegen wollen.
- Die Flügel, Querruder, Landeklappen und Leitwerke werden verstärkt.
- Die aerodynamische Güte erlaubt eine präzisere Steuerbarkeit.
- Die Flügel werden drehsteif und die ORATEX® Bespannung mit ihrem Mikro-Vortex-Effekt lässt Sie ein neues Fluggefühl erleben.
- Alle mit dem LANITZ AVIATION Design Change gebauten C42 Modelle können in unserem neuen Comco ITB auf 540 / 560 kg aufgelastet werden.
- Fliegen Sie bei uns Probe und überzeugen sich von den herausragenden Eigenschaften der ORATEX® Bespannung.
- Schenken Sie Ihrem Flugzeug ein neues Leben!

WIR BAUEN IHRE C22 UND C42 IN UNSEREM BESPANNWERK UM



WEITERE INFORMATIONEN: www.Lanitz-Aviation.com/bespann-sets.html



LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschlöbchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 4423050 • Shop: www.lanitz-aviation.com

ISOAR

SEGELFLUG-APP FÜR IOS

Denis Leupold ist bei der Flugsportvereinigung Radolfzell als Pilot unterwegs. Auf der Suche nach einer Segelflug-App für iOS ist er bisher nicht glücklich geworden und hat deshalb kurzerhand selbst eine App namens „iSoar“ für iOS-Geräte (iPhone und iPad) programmiert.

iSoar zeigt Luftraumkarten (derzeit Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien) und aktuelle Flugwerte. Flugplätze können gewählt und somit als Ziel auf der Karte übernommen werden. Aktuell sind noch nicht alle deutschen Flugplätze in der Datenbank hinterlegt, der Entwickler arbeitet aber stetig daran, diese noch nachzutragen.

Geplant sind außerdem noch einige Features wie IGC-Files und eine Anzeige „Nearby Gliders“ in einem bestimmten Radius, beziehungsweise eine „Buddy“-Funktion.

Wer Lust hat, die App zu testen oder sogar daran mitzuarbeiten, ist eingeladen, Denis Leupold eine Nachricht zu schicken – er ist erreichbar unter denis@leupold.me.

Text: red.
Foto: Denis Leupold



LUFTSPORTJUGEND



BWLV-PFINGSTJUGENDLAGER MIT DER BALLONSPORTGRUPPE STUTTART



Das diesjährige BWLV-Pfingstjugendlager Ballon mit der BSG Stuttgart findet statt von **Donnerstag, 11. Juni, bis Sonntag, 14. Juni 2020**.

Veranstaltungsort ist Seeg im Allgäu.

Das Lager ist offen für **alle** luftsportbegeisterten Jugendlichen, Vorkenntnisse in der Welt der Ballone sind nicht erforderlich! Die Ausrichter freuen sich besonders auf Teilnehmer anderer Luftsportarten, die diese ideale Gelegenheit nutzen möchten, mal bei den Ballönern reinzuschnuppern.

Gemeinsam werden die Teilnehmer vier tolle Tage verbringen, die Allgäuer Gegend um Seeg mit dem Ballon aus der Luft und beim Verfolgen am Boden erkunden, das Zeltlagerleben in der

Natur genießen und die Abende mit Musik und Gesang am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Treffpunkt ist am **11. Juni 2020 um 8.30 Uhr an der Ballonhalle der BSG Stuttgart**, Burgholzstraße 33 in Stuttgart-Bad Cannstatt zur Abfahrt. Rückkehr ist am 14. Juni 2020 gegen 15 Uhr, anschließend gemeinsames Aufräumen und Vesper bis ca. 17 Uhr.

Folgende Grundausrüstung sollten die Teilnehmer mitbringen: Schlafsack, Luftmatratze oder Feldbett, Taschenlampe, robuste Bekleidung (wetterfest) und gutes Schuhwerk, Schwimmsachen und was man zum Ballonfahren und draußen Toben braucht. **Teller, Becher, Besteck sowie Ausweis und Impfpass nicht vergessen!** Spiele und Musikinstrumente (keine elektronischen!) sind immer gerne gesehen.

Die Kostenbeiträge staffeln sich diesmal wie folgt:

	Nichtmitglieder	BSG oder BWLV
Jugendliche (ab 12) und Erwachsene	130 Euro	80 Euro
Kinder (6-12)	80 Euro	50 Euro
Kleinkinder (u6)	frei	frei

Das erste (älteste) Geschwisterkind zahlt den vollen Beitrag, weitere Geschwisterkinder zahlen die Hälfte ihres eigentlichen Beitrags.

Anmeldeschluss ist am Freitag, 13. März 2020. Anmeldungen sind online möglich unter jula.bsg-stgt.de.

Da es in den vergangenen Jahren einen großen Ansturm gab, ist dieses Jahr eine maximale Teilnehmerzahl von 40 Teilnehmern festgelegt. Ob sie als Teilnehmer dabei sind, erfahren die Bewerber kurz nach Anmeldeschluss.

Ansprechpartnerin bei Fragen ist Susanna Obieglo:
E-Mail: Susanna.obieglo@gmail.com,
Telefon (mobil): 0172 6545144.

Glück Ab und Gut Land!

Text: Susanna Obieglo und das gesamte Orga-Team



Interessante Flugzeuge, ein nettes Miteinander und eine Party erwarten die Teilnehmer am 4. BWLV-Jugend-Fly-In, das am 27. Juni 2020 auf dem Wächtersberg stattfindet

Am **Samstag, 27. Juni 2020**, veranstaltet die Jugendgruppe des FSV Wächtersberg das 4. BWLV-Jugend-Fly-In auf dem Flugplatz Wächtersberg (EDSV).

Dazu hat die Luftsportjugend aus ganz Baden-Württemberg die Möglichkeit, zusammenzukommen und einen Tag auf dem Wächtersberg am Rande des Schwarzwalds zu verbringen. Die Veranstalter hoffen auf noch mehr Flugzeuge und noch mehr Gäste und versichern, dass es auch dieses Mal ein unvergessliches Erlebnis wird. Die Teilnehmer erwarten einige Preise, interessante Gäste und Flugzeuge und selbstverständlich eine ordentliche Party.

Also: Termin vormerken! Weitere Infos gibt es in den nächsten adler-Ausgaben sowie auf Instagram (@fswwaechtersberg).

Bei Rückfragen:

Patrick Hagel, Tel. 0174 3775134
Christopher Müller, Tel. 0173 8762556
Patrick Kern, Tel. 0176 41688081

Text: Patrick Kern/red.
Foto: Archiv BWLV

BWLV-STRECKENFLUGLAGER

ANMELDUNG FÜRS STRELA IST JETZT ONLINE



Wer in Sachen Streckenflug richtig vorwärtskommen möchte, ist beim BWLV-StreLa genau richtig

Streckenflüge richtig vorbereiten und durchführen an der Seite von Profis: diese Möglichkeit wird beim BWLV-Streckenfluglager (StreLa) geboten. Mit Tipps und Tricks von hochkarätigen Trainern am Boden und direkt während des Fluges können neue Erfahrungen gesammelt werden. Wer jetzt so richtig Lust auf das Streckenfliegen bekommen hat, ist beim StreLa auf der Hahnweide an der Schwäbischen Alb goldrichtig!

Doch nicht nur für Jugendliche bietet sich die Möglichkeit, an der Seite von unterschiedlichen Trainern oder zusammen mit ihnen in einem Doppelsitzer zu fliegen, sondern auch für BWLV-Mitglieder, die bereits über 25 Jahre alt sind.

Die Teilnehmer verbringen eine lehrreiche Woche auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide in Kirchheim/Teck. Geflogen wird mit unterschiedlichen, hochkarätigen Trainern und anderen Teilnehmern in Kleingruppen, dabei erhalten die Piloten direkt im Flug Tipps vom Trainer. Morgens gibt es wie bei einem Wettbewerb ein Briefing, in dem das Wetter und die Aufgabe besprochen werden. Abends wird dann mit dem Trainer der Flug bei einem Debriefing nachbesprochen. Zusätzlich können die Teilnehmer jede Menge neue Leute kennen zu lernen, die sich ebenso für das Streckenfliegen interessieren.

Gecampft wird im mitgebrachten Zelt oder Wohnwagen auf dem Flugplatz, sodass einem geselligen Abend nichts im Wege steht. Die Campingkosten sowie die Verpflegung morgens und abends sind für die Teilnehmer und jeweils einen Helfer in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Die wichtigste Voraussetzung ist der Besitz einer gültigen Fluglizenz. Zusätzlich sollten eine F-Schlepp-Berechtigung vorhanden sein und die Bedingungen des Silber-C erflogen worden sein (fünf Stunden Flugzeit, 50 Kilometer Streckenflug und 1.000 Meter Startüberhöhung; das Silber-C muss jedoch nicht vorliegen).

Als weitere Voraussetzung sollte eine Flugerfahrung von mindestens 40 Stunden nach Scheinerhalt, davon jedoch mindestens 20 Stunden im Jahr des StreLas, zum Beginn der Veranstaltung vorgewiesen werden können. Für das StreLa sollte zudem ein Flugzeug zur Verfügung stehen, welches mit einem Flarm, funktionierendem Funkgerät, Farbwarnmarkierungen und einem verkehrstüchtigen Anhänger ausgerüstet ist. Um in kleinen, homogenen Teams fliegen zu können, muss das Flugzeug einen DMSt-Index von mindestens 98 haben.

Damit vor lauter Arbeit trotzdem geflogen werden kann, sollten die Teilnehmer wie bei einem Wettbewerb eine

helfende Hand dabei haben. Ein Helfer ist also zwingend notwendig!

Die Anforderungen sind auch gesammelt und ausführlich auf der Website des BWLV in der Veranstaltungsinformation zu finden.

Anreise: Freitag, 14. August 2020, bis 19 Uhr
Abreise: Sonntag, 23. August 2020, im Lauf des Vormittags
Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide, Kirchheim/Teck
Teilnahmegebühr: 250 Euro
F-Schleppkosten: 35 Euro pro Start

Anmeldeschluss ist am Sonntag, 14. Juni 2020.

Die Maßnahme wird durch den BWLV-Fachausschuss Segelflug und den BWLV-Fachausschuss Jugend bezuschusst. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit für einen Teilnehmer, durch besonders gute Leistungen während des StreLas in den D-Kader aufgenommen zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf **15 Teilnehmer** begrenzt. Deshalb bitte so schnell wie möglich mit dem Anmeldeformular bei Lukas Schneider (schneider@bwlv.de) anmelden. Das Anmeldeformular und die ausführliche Ausschreibung sind auf der Website des BWLV im Bereich der Jugendveranstaltungen (Downloads) zu finden. Einfach das Formular ausdrucken, ausfüllen und unterschreiben. Anschließend einscannen oder abfotografieren und verschicken!

Text: Lukas Schneider/red.
Foto: BWLV-Archiv

– Anzeige –

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz
für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei München, Bavariaring 16, D-80336 München
Kanzlei Murnau, Straßäcker 21, D-82418 Murnau
T. +49 (89) 45 23 55 76 0, F. +49 (89) 45 23 55 76 9
E-Mail: doerner@air-law.de, Web: www.air-law.de



THE LEADING SHOW FOR GENERAL AVIATION

April 1 – 4, 2020
Friedrichshafen | Germany

www.aero-expo.com

#aerofriedrichshafen



expo

EDNY: N 47 40.3 E 009 30.7

Supported by  

SEGELFLIEGER FAHREN GEMEINSAM GOKART

RASANTE RENNEN AM BODEN

Nach langer Vorfreude in der sonst doch eher flugarmen Winterpause trafen sich am 25. Januar 2020 die Jugendleiter bzw. Jugendgruppen aus vier Luftsportvereinen, um gemeinsam in Neckartenzlingen gegeneinander im Gokart-Rennen anzutreten.

Organisiert worden war das Treffen von der Jugend der Fliegergruppe Kornwestheim. Es ergab sich spontan, dass auch die Jugend des FSV Sindelfingen, des FSV 1910 Karlsruhe und der FG Giengen dabei waren. Da sich in den eigenen Reihen der FG Kornwestheim nicht genug Teilnehmer für das Gokart-Rennen angemeldet hatten, wurde die gute Beziehung zu den Jugendleitern der anderen Vereine genutzt. Kennengelernt hatten sich die Jugendleiter der Vereine bei den Jugendleiterlehrgängen des BWLV auf dem Klippeneck.

Die Zeit wurde gemeinsam beim Rennen, Fachsimpeln über das Fliegen und beim Austausch über Pläne für die kommende Flugsaison verbracht. Das Gokart-Rennen selbst begann mit einer Einweisung über die Regeln und Gefahren beim Gokart-Fahren. Da vom Anfänger bis zum geübten Fahrer alles vertreten war, waren die Tipps in der Einweisung vor dem Rennen wertvoll, um schneller und sicherer ans Ziel zu kommen.

Abschluss beim gemeinsamen Essen

Gefahren wurde wegen der recht großen Gruppe in zwei Teams. Zuerst fuhren die



Nach dem Qualifying gab es eine Hauptrunde, in der die Teilnehmer in Teams gegeneinander fuhren

Teilnehmer das Qualifying, in dem es darum geht, eine möglichst schnelle Runde zu fahren. Die beste Runde entschied dann über die Platzierung im anschließenden Rennen.

Die Teams für das Rennen wurden nach den Zeiten aufgeteilt, sodass es eine etwas langsamere und eine schnellere Gruppe gab. Beim Rennen ging es darum, die meisten Runden in der gegebenen Zeit zu fahren.

Nach dem Fahren wurden noch die Rundenzeiten und Erlebnisse ausgetauscht, bevor es zum wohlverdienten gemeinsamen Abendessen in eine Pizzeria ging.

Dies wird sicher nicht der letzte gemeinsame Ausflug dieser Art sein!

Text: Tim Hessenthaler
Fotos: Tim Hessenthaler/Julian Siebert



Jugendliche aus vier Luftsportvereinen fanden sich zum Gokart-Fahren zusammen

DEINE SCHNELLE LISTE FÜR JUGENDFRAGEN

Rechtzeitig zu den Jugendversammlungen bei euch im Verein möchten wir euch diese Liste an die Hand geben. Hier könnt ihr auf einen Blick erkennen, wer für euch der richtige Ansprechpartner für eure Fragen ist. Falls ihr mehr über uns wissen wollt, findet ihr alle Infos auf der Website des BWLV (www.bwlv.de → Jugend → Dein Team).

DIE LANDESJUGENDLEITUNG

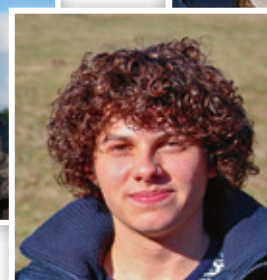
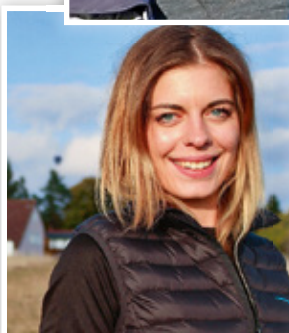
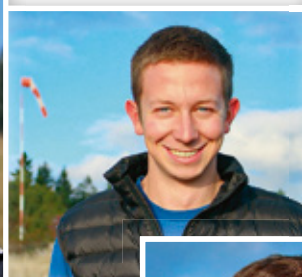
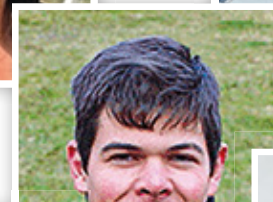
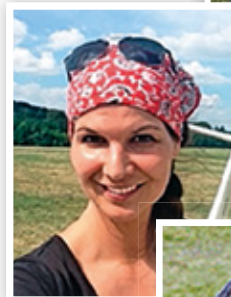
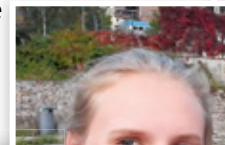
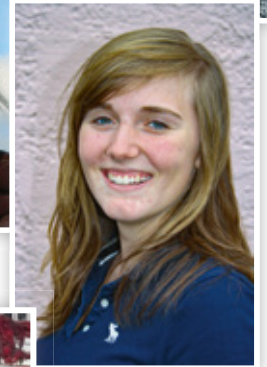
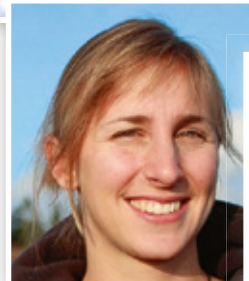
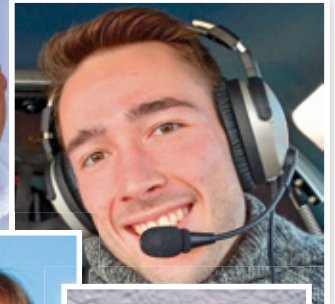
Oliver Goller, Landesjugendleiter, Referent für Jugendfragen, goller@bwlv.de
Christopher Bohn, Stv. Landesjugendleiter, bohn@bwlv.de
Karla Koch, Stv. Landesjugendleiterin, koch@bwlv.de

DIE SACHBEARBEITER (SB)

Martin Binder, SB Ballonsport, binder@bwlv.de
Tina Gassmann, SB Jugendleiterausbildung, gassmann@bwlv.de
Chris D. Henninger, SB Öffentlichkeitsarbeit & Sexualisierte Gewalt, c.henninger@bwlv.de
Martin Lauk, SB Modellflug, lauk@bwlv.de
Pascal Kaiser, SB Segelflug und SB Organisation, p.kaiser@bwlv.de
Frank Walz, SB SG 38, walz@bwlv.de
Claudia Marianowski, SB Pressearbeit, marianowski@bwlv.de
Marion Breuer, SB Social Media, breuer@bwlv.de

DIE BEZIRKSJUGENDLEITER (BJL)

Lukas Schneider, BJL Nordbaden, schneider@bwlv.de
Samira Schwaninger, Stv. BJL Nordbaden, schwaninger@bwlv.de
Dennis Austel, BJL Südbaden, austel@bwlv.de
Sara Muffler, Stv. BJL Südbaden, muffler@bwlv.de
Tim Steiner, BJL Nordwürttemberg, steiner@bwlv.de
Tim Hessenthaler, Stv. BJL Nordwürttemberg, hessenthaler@bwlv.de
Stefan Weippert, BJL Südwürttemberg, weippert@bwlv.de
Daniel Schmid, Stv. BJL Südwürttemberg, d.schmid@bwlv.de



BESUCH IN LANGEN

ARBEITSKREIS SEKTOREN ZU GAST BEI DER DFS

Am 16. Januar waren sieben Mitglieder des Arbeitskreises Sektoren im BWLV sowie BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer zu Besuch bei der Deutschen Flugsicherung (DFS) in Langen. Auf Initiative des AK Sektoren erfolgte dieser Termin zum Gedankenaustausch über die Nutzung der Segelfluggesektoren im Raum Stuttgart sowie mögliche Anpassungen.

Mit von der Partie war auch Helmut Montag, Vertreter des Bundesausschusses Unterer Luftraum im DAeC (BAUL). Der Ansprechpartner bei der DFS, Jochen Knoblauch, gab den Besuchern zusammen mit Jochen Baumgarten und Julius-Fritz Kortmann einen beeindruckenden Einblick in die Arbeitsplätze von Stuttgart Approach und von FIS.

Anschließend erfolgte ein dreistündiger Meinungsaustausch zu den Punkten aus Sicht des AK Sektoren, vorbereitet von Kurt Sautter mit anschaulichen Folien. Anhand dieser wurden die aus Sicht der Segelflieger entstandenen und vermeintlichen Veränderungen von Freigaben durch die DFS erläutert. Die Belange, Aufgaben und Personalprobleme der DFS wurden von Jochen Baumgarten ebenfalls mittels Folien verständlich dargestellt. So konnten für die Saison 2020 Maßnahmen vereinbart werden, welche für beide Seiten



Jochen Baumgarten erläuterte im Auftrag der DFS die aktuelle Lage bei der Flugsicherung

bei den Abläufen Verbesserungen bringen sollten.

Der AK Sektoren bedankt sich bei der DFS sehr herzlich für das offene und konstruktive Gespräch. Durch den Besuch ist das gegenseitige Verständnis für die jeweilige Situation des anderen erneut gewachsen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde gestärkt. Die vereinbarten Anpassungen zur Nutzung der Segelfluggesektoren wurden im Anschluss beim Info-Abend des AK Sektoren am 14. Februar für die Vereine

aufgezeigt, im Adler erfolgt dazu zeitnah ein Bericht.



Alle Karten und Vorlagen des AK Sektoren wurden aktualisiert und finden sich auf der Homepage des BWLV (www.bwlv.de → Verband/Service → AK Sektoren → Downloads oder direkt unter „Alle Downloads“)

Text: Kurt Sautter, AK Sektoren /red.
Fotos: Teilnehmer



Rund drei Stunden lang tauschten sich die Vertreter des AK Sektoren mit den Fachleuten der DFS aus

INFO FÜR FREIFLIEGER:

FREIFLUG-TERMINE AUF EINEN BLICK

Die Freiflug-Saison beginnt am 15. März 2020 mit dem Sunrise-Wettbewerb der Fliegergruppe Schorndorf auf dem Welzheimer Segelfluggelände. Geflogen wird ab 5.45 Uhr, denn die Leistungen der Modelle sollen ohne Thermikeinfluss miteinander verglichen werden. In allen Freiflug-Klassen (außer Verbrennern) kann gestartet werden. Nähere Infos bei Bernhard Schwendemann (beschwende@t-online.de) und www.modellflug-schorndorf.de.

Der erste Wettbewerb zur Baden-Württembergischen Freiflug-Meisterschaft findet am 28. März 2020 ab 9.30 Uhr in Osterhofen bei Bad Waldsee statt. Organisiert wird die Veranstaltung, die auch zum Deutschland-Cup zählt, von der LSV Rossfeld Metzingen. Infos gibt es bei Frank Adametz (frankadametz@gmx.de).

Am 25. und 26. April 2020 werden zum 50. Mal die F1E-Hangflug-Wettbewerbe auf dem Himmelberg bei Melchingen ausgetragen. Die beiden Tage zählen nicht nur zur Baden-Württembergischen Hangflug-Meisterschaft, sie dienen auch deutschlandweit zur Qualifikation für die F1E-Nationalmannschaft 2021. Starke Beteiligung aus der Schweiz wird erwartet, denn die Schweizer Meisterschaft wird auf dem Himmelberg ausgeflogen. Veranstalter ist der LSV Rossfeld Metzingen, Infos hat Volker Bajorat (volker.ba@gmx.de).

Am 28. und 29. März 2020 veranstaltet Heinz Eder in Ingolstadt (BY) die offene Süddeutsche Saalflug-Meisterschaft in den „kleinen“ Saalflug-Klassen. Am Samstag fliegen die Junioren, am Sonntag die Senioren. Infos: eder-h@arcor.de.

An der Saalflug-Weltmeisterschaft vom 26. bis 29. März 2020 nehmen aus Baden-Württemberg Uwe Bundesen (FG Offenburg) und Thomas Merkt (MFSJ Spaichingen) teil. Die F1D-WM findet in Slanic (Rumänien) in einer 60 Meter hohen Salzhalle 200 Meter unter der Erdoberfläche statt. Der Wettbewerb kann im Blog verfolgt werden: www.thermiksense.de.

Für die „zuhausegebliebenen“ Saalflieger gibt es Trainingsmöglichkeiten am 15. März 2020, 19. April 2020 und 12. Juli 2020 in Schorndorf-Schornbach. Infos bei Günther Platz (guenther.platz@gmx.de) und unter www.modellflug-schorndorf.de.

Text und Foto:
Bernhard Schwendemann

Die weiteren Freiflug-Termine 2020

30.05. – 31.05.	DMM und Rangliste F1D, 2 Wettbewerbe, Info: www.daec.de	Dillingen/SL
20.06. – 21.06.	Deutsche Meisterschaft Saalflug kleine Klassen, Info: www.daec.de	Dillingen/SL
20.07. – 24.07.	Hangflug-Europameisterschaft F1E, Info: www.frmd.ro	Turda, Rumänien
02.08. – 06.08.	Freiflug-Weltmeisterschaft Junioren, Info: www.frmd.ro	Deva, Rumänien
14.08. – 16.08.	Deutsche Jugendmeisterschaft F1, Info: www.daec.de	Ort noch offen
17.08. – 22.08.	Freiflug-Europameisterschaft F1ABC, Info: www.euchamp2020.priplecup.info	Prilep, Mazedonien
11.09. – 13.09.	Deutsche Meisterschaft Freiflug, Info: www.daec.de	Manching/BY
11.09. – 13.09.	DMM und Rangliste F1D, 2 Wettbewerbe, Info: www.daec.de	Frankenheim/TH
19.09. – 20.09.	2 Ranglistenwettbewerbe F1-Ebene, Info: www.daec.de	Manching/BY
03.10.	F1-Wettbewerb 2. LMM, Info: www.fsv-herrenberg.de	Ammerbuch/Herrenberg
10.10.	Herbstwettbewerb F1 3. LMM, Info: www.lsv-rossfeld.de	Osterhofen bei Bad Waldsee
17.10. – 18.10.	Deutsche Meisterschaft Hangflug F1, Info: www.daec.de	Hesselberg/BY
22.11.	BW Saalflug-Meisterschaft, Info: www.modellflug-schorndorf.de	Schorndorf/Schornbach

Start eines F1E-Modells beim
Himmelberg-Wettbewerb



VERANSTALTUNGEN BEIM MODELLFLUGCLUB UNTERMÜNKHEIM

HELI-TREFFEN UND FLUGTAG

Der Modellflugclub Untermünkheim lädt zu zwei besonderen Veranstaltungen ein. Diese finden am letzten Juni-Wochenende statt und sind wie folgt vorgesehen:

Scale-/Semiscale-Heli-Treffen

Am **Samstag, 27. Juni 2020**, findet ab 10 Uhr erstmals ein Scale-/Semiscale-Heli-Treffen beim MFC Untermünkheim statt. Das schön gelegene vereinseigene Modellfluggelände liegt am Rande der Hohenloher Ebene ohne bauliche oder landschaftliche Hindernisse. Geflogen werden kann mit allen Modellen unterhalb der Grenze von 25 Kilogramm. Alle, die Lust, Zeit und Laune haben, mit ihren Scale- und Semiscale-Helis zu fliegen, sind eingeladen – Scale-Anfänger sind genauso willkommen wie Scale-Profis. Geplant ist ein zwangloser Tag bei Bewirtung und mit guten Gesprächen, Spaß am Fliegen und am Zuschauen.

Eine Pilotenanmeldung zu dem Treffen ist nicht verpflichtend, erleichtert den Veranstalter aber die Organisation. Anmeldungen sind möglich per E-Mail



Beim Heli-Treffen in Untermünkheim sind Modellhubschrauber in allen Variationen gefragt

unter heli@mfc-untermuenkheim.de. Das Scale-/Semiscale-Heli-Treffen findet in Kooperation mit der Heli-Factory Bremer-Maier GmbH statt. Deshalb werden auch einige Piloten und Modelle von Heli-Factory am Start sein. Die Moderation des Scale-/Semiscale-Heli-Treffens übernimmt Detlef Hoffmann, der auch von anderen Modellflug-Veranstaltungen bekannt ist.

Großer Flugtag

Am Folgetag, **Sonntag, 28. Juni 2020**, findet beim MFC Untermünkheim der jährliche große Flugtag statt. Dort wird so gut wie alles gezeigt, was der Modellflugsport zu bieten hat. Heli-Piloten, die am Sonntag auch noch in die Luft wollen, sind dazu ebenfalls herzlich eingeladen.



Am Folgetag sind beim Flugtag dann nicht nur kleine, sondern auch die ganz großen Modellflugzeuge zu sehen

Erfahrene Modellpiloten aus ganz Europa sind nach Untermünkheim eingeladen, um den Besuchern eine exzellente Flug-Show zu präsentieren. Erwartet wird das gesamte Spektrum des Modellflugs mit Motorseglern, Hubschraubern, Kunstflugmodellen, Sternmotoren, Seglern und Jetmodellen in allen Größen und Variationen. Dazu kommen Highlights

aus den eigenen Reihen und aus der Jugendarbeit des Vereins.

Die Flug-Show auf dem Modellflugplatz beginnt ab 10 Uhr mit Trainingsflügen und Frührschoppen. Um 13 Uhr startet dann das kommentierte Programm. Ganztägig gibt es eine Bewirtung, Parken und Eintritt sind frei.



Aktuelle Informationen und Entwicklungen zum Heli-Treffen und zum Flugtag werden unter www.mfc-untermuenkheim.de publiziert.

Text: Holger Küstner/red.
Foto: MFC Untermünkheim

TERMINTIPP FÜR MODELLFLIEGER:

FUNWING-MESSE IN BRUCHSAL



Am Samstag und Sonntag, 23. und 24. Mai 2020, findet erstmals die Fun-Wing, eine Messe für den Flugmodellbau, in Bruchsal statt. Dabei sind vom Schaum-Einsteigermodell bis zum Voll-GFK-Jet alle Spielarten des Modellflugs zu sehen. Neben zahlreichen Ausstellern gibt es eine Airshow, Fachberatung, Live-Musik und ein Unterhaltungsprogramm.

Veranstalter ist der Verlag für Technik und Handwerk neue Medien (vth) in Kooperation mit der Firma Multiplex. Bewusst ist die Messe sowohl für Einsteiger wie auch für Profis gedacht, sei es für die

Besucher nun die erste Berührung mit dem Hobby oder der intensive fachliche Austausch über Segler, Motormaschinen, Copter oder Jets.

Als Rahmenprogramm sind Live-Musik, Bewirtung, ein Lehrer-Schüler-Fliegen, Bastelaktionen, Kinderschminken, Schausteller und Fun-Wettbewerbe wie Limbo oder Torfliegen vorgesehen. Eine Flug-Show erstreckt sich über den gesamten Tag und dauert bis in die Dämmerung.

Die FunWing-Messe findet auf dem Flugplatz des LSV Bruchsal statt und ist mit dem Auto über die A5 oder mit öffent-

lichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die Adresse fürs Navi lautet: Flugplatz LSV Bruchsal, Otto-Lilienthal-Weg 1, 76646 Bruchsal. Kostenfreie Parkplätze stehen in fußläufiger Entfernung zur Verfügung. Der Eintritt ist bis 18 Jahre frei und kostet für Erwachsene 3 Euro. Eine Familienkarte (zwei Erwachsene) gibt es für 5 Euro. In jeder Eintrittskarte ist ein Verzehrgutschein in Höhe von 1 Euro enthalten. Weitere Infos gibt es unter www.funwing.de.

Text: red.
Foto: vth-Verlag



Die Aussteller wollen bei der FunWing den kompletten Flugmodellbau abdecken

NATIONALMANNSCHAFTEN FÜR 2020 BERUFEN

Der DAeC hat von der FAI, dem Weltverband des Luftsportes, die nationale Sporthoheit übertragen bekommen. Damit ist der Leistungssport im Modellflug Teil des weltweiten Modellfluges und der DAeC beruft die qualifizierten Sportler für die Nationalmannschaften.

Auch 2020 werden wieder zahlreiche DAeC-Sportler an internationalen Wettbewerben und speziell den Welt- und Europameisterschaften der FAI teilnehmen. Bei vielen Nationalteams laufen

bereits die Vorbereitungen und es werden die Sportgeräte hergestellt bzw. zusammengebaut.

In diesem Jahr starten die deutschen Modellflieger bei ca. 30 sogenannten Kategorie-1-Wettbewerben – das sind die Welt- und Europameisterschaften der FAI. Die FAI hatte im vergangenen Jahr beschlossen, auch Frauen-Wertungen einzuführen. Der DAeC hat für diese Startplätze ebenfalls qualifizierte Modellfliegerinnen berufen. Bereits in den

Vorjahren hatten sich Frauen und Mädchen direkt für die Nationalteams qualifiziert. Dies ist auch in diesem Jahr der Fall und so sind in einigen Klassen Frauen und Mädchen am Start.



Die aktuell bereits berufenen Nationalteams sind online zu finden unter www.modellflugmdaec.de

Text: DAeC/red.

MOTORFLUG/UL

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRT VERBAND E.V.



„ÜBER BAULAND UND HOHENLOHE“:

62. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG

Der Südwestdeutsche Rundflug, die traditionelle Flugrallye des BWLV, findet in diesem Jahr am Samstag, 27. Juni 2020, in der 62. Auflage statt. Es handelt sich um einen Landeswettbewerb im Navigationsflug für Luftfahrzeuge der E-, K- und M-Klasse. Die Strecke ist als Rundkurs von 120 bis 130 NM geplant und führt von Niederstetten aus mit einer Zwischenlandung in Walldürn (touch and go) wieder zum Startplatz zurück. Schirmherrin ist die Bürgermeisterin von Niederstetten, Heike Naber.

Ziel des Wettbewerbs ist wie immer die Erhöhung der Flugsicherheit. Dies geschieht mittels einer kleinen Planungsaufgabe/Flugstreckenvorbereitung, danach die Vorbereitung der eigentlichen Strecke nach gegebenem Flugplan und Karte (1:200.000), zeitgenaues Abfliegen dieser Strecke, Objektsuche anhand von Fotos sowie einer Ziellandung am Zwischen- und Endlandeplatz.

Alle diese Punkte erfordern für die Planungsvorbereitung und der eigentlichen

Flugdurchführung selbstverständlich eine gute Aufgabenteilung, Cockpitorganisation und Zusammenarbeit des Teams. Gewertet werden dabei die Wettbewerbsgruppe, die Touringgruppe (etwas entschärfte Aufgaben) sowie die gemeldeten Mannschaften. Die Punkte aus Allgäuflug und Südwestdeutschem Rundflug ergeben danach den Baden-Württembergischen Motorflugmeister 2020 im Navigationsflug. Dieser kann jedoch nur von BWLV-Mitgliedern gewonnen werden. Wettbewerbsgrundlage ist die angepasste Wettbewerbsordnung 2018 des DAeC

Neben der Einladung finden Sie das Anmeldeformular, die Ausschreibung, eine Wettbewerbsbeschreibung, Wertungsliste sowie zusätzliche Informationen auf der Webseite des BWLV (www.bwlv.de → Sparte → Motorflug). Lokale Informationen finden Sie auf der Webseite der Flugbetrieb Niederstetten GmbH (www.flugplatz-ethn.de). **Anmeldeschluss ist der 17. Juni 2020.** Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie weitere Einzelheiten. Das ausgewiesene Nenngeld

bitten wir dann auf das angegebene Konto des BWLV zu überweisen.

Nach Möglichkeit sollte bereits der Freitag zur Anreise (Anflug) genutzt werden. Für die am Freitag angereisten Teilnehmer findet ab 18 Uhr ein geselliger Abend mit den Fliegerfreunden Niederstetten statt. Am Wettbewerbstag 27. Juni 2020 kann der Platz ab 8 Uhr angefliegen werden. Für ein Frühstück ist gesorgt, Betriebsstoffe (AVGAS 100 LL/ Jet A1) sind vorrätig, so dass ab 10 Uhr das Briefing und die Planungsvorbereitungen stattfinden und voraussichtlich ab 12.45 Uhr im Drei-Minuten-Abstand gestartet werden kann. Die Landungen erfolgen ab ca. 14 Uhr, Wettbewerbsende wird ca. 16 Uhr sein. Die Auswertung erfolgt nach den Landungen.

Die Siegerehrung mit Abendessen und Verlosung von tollen Preisen ist ab 19.30 Uhr geplant, der Ort wird nach Vorgabe der Bundeswehr Sportfluggruppe Niederstetten mitgeteilt. Für Übernachtungen siehe Links in der Ausschreibung auf der Homepage des BWLV. Dabei ist der Fachausschuss Motorflug im BWLV bei Fragen



Am 27. Juni findet der 62. SWDR in Niederstetten statt

behilflich, jedoch ist für die Buchung die Besatzung selbstverantwortlich. Für den Transport wird gesorgt.

Sollte der Wettbewerb am Samstag 27. Juni 2020, aus Wettergründen ausfallen, ist als **Ausweichtag Sonntag, 28. Juni 2020** (zu denselben Zeiten) geplant. Die Abendveranstaltung am 27. Juni 2020 wird dann ohne Siegerehrung stattfinden, diese wird dann am Sonntag nach Wettbewerbsende nachgeholt. Sollte auch dies nicht möglich sein, ist **alternativ als Wettbewerbstag der 11. Juli 2020** geplant. Die Teams würden dann rechtzeitig benachrichtigt werden (E-Mail/Telefon). Die Teilnehmer werden gebeten, zusätzlich auf eventuelle Hinweise und Änderungen in den Veröffentlichungen auf der BWLV-Homepage, im adler oder in ihrer Anmeldebestätigung zu achten.

Da für den Wettbewerb eine umfangreiche Vorarbeit notwendig ist, sollte die Teilnahme rechtzeitig bekanntgegeben werden – dafür schon im Voraus ein recht herzliches Dankeschön! Bei Fragen steht Walter Nerdinger als

Ansprechpartner gerne zur Verfügung (nerdinger@bwlv.de).

Die Teilnehmer erwartet Spaß am Fliegen mit Präzision, größtmöglicher Sicherheitsgewinn, fliegerische Erfahrungen, Kameradschaft und die Freude am Erfolg. Veranstalter und Ausrichter sind der Baden-Württembergische Luftfahrtverband (Fachausschuss Motorflug/UL) sowie die beteiligten Vereine der Start- und Zwischenlandeplätze.

Folgender Ablauf ist geplant:

- **Anflug Vortag:** nach Betriebszeiten Niederstetten 8 bis 19 Uhr, ab 18 Uhr geselliger Abend mit den Fliegerfreunden Niederstetten
- **Anflug Wettbewerbstag:** ab 8 Uhr bis 9.30 Uhr, Beginn Briefing: 10 Uhr (Auskünfte dazu über 0171 3086 014 oder 0171 7709 845)
- **Ablauf:** 1. Aufgabe: Navigations-Rechenaufgabe (ICAO-Karte Frankfurt 1:500.000, eigene Karte).
2. Aufgabe: Vorbereiteter Streckenflug Niederstetten -Niederstetten 1:200.000 mit Bild- und Zeitaufgaben (Karte wird geliefert).

3. Pünktlichkeitsstarts ab 12.45 Uhr, (Drei-Minuten-Takt), erste Ziellandung Zwischenlandeplatz im Durchstartverfahren sowie zweite Ziellandung als Abschlusslandung, voraussichtliches Wettbewerbsende ca. 16 Uhr (wetterabhängig).

4. Beginn der Abendveranstaltung ab 19.30 Uhr mit Ansprachen ab 20 Uhr, Abendessen, Siegerehrung, Verlosungen, Ende voraussichtlich 24 Uhr.

5. Ausweichtag bei Schlechtwetter: geplant für 11. Juli 2020.

Wertungen:

- a) Wettbewerbsgruppe b) Touringgruppe (ohne Streckenbilder)
- Mannschaftswertung (gemeldete Vereinsteilnehmer)
- Baden-Württembergischer Motorflugmeister 2020 im Navigationsflug (Punkte aus Allgäuflug und SWD). Dieser kann jedoch nur von BWLV-Mitgliedern gewonnen werden.

Text: Walter Nerdinger/Michael Schäfer (Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV)

AUSSCHREIBUNG

FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Donnerstag und Freitag, 21./22. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt)** mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS wieder sein traditionelles Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ an.

Wie die Statistiken der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) zeigen, hat sich der Trend der aus Wettergründen verursachten Unfälle aus den Jahren 2010 bis 2019 (Maximum 2017) wieder etwas abgeschwächt. Und doch passieren nach wie vor Unfälle wegen diesbezüglich ungenügender Vorbereitung, Leichtsinn oder Missachtung der rechtlichen Vorgaben, wobei der unfallträchtigste Monat in der Reihe der November ist.

Der erste Teil des Seminars ist wieder der Theorie wie Wetter, physiologische und psychologische Probleme und Fallen, menschliche Leistungsfähigkeit, Technik sowie Flugsicherungs- und Radarwesen gewidmet. Die am nächsten Tag durchgeführte Praxis eines simulierten IFR-Fluges unter Radarführung und unter Aufsicht des begleitenden Fluglehrers sollen die Eindrücke des ersten Teils dann verdeutlichen, aber auch mögliche Hilfen zur Selbstrettung aufzeigen.

Teilnehmer: Alle Motorflieger/Motorsegler-/UL-Piloten (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgründen (Radar) ist der praktische Teil auf 20 Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt. Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in begrenzter Anzahl vorhanden (Bundeswehr Sportfluggruppe Niederstetten)

Wichtig: Die Ausrüstung des Luftfahrzeugs muss entweder einen



Das sichere Fliegen steht im Vordergrund beim BWLV-Seminar „Rettung aus Schlechtwetter“, das wieder in Niederstetten stattfindet

künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.

- Anflug am 22. Mai 2020 Flugplatz Niederstetten bis 11.30 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars: 12 Uhr. Ende des Seminars voraussichtlich am 23. Mai 2020, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb der Zeit bitte vorherige Kontaktaufnahme).
- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC bezahlen 150 Euro. Darin sind Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.
- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (mit Nachweis der Teilnahme an amtlicher Fortbildung/Auffrischung) 45 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 90 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1 vorhanden.
- **Anmeldeformular:** Unter www.bwlv.de (→ Sparte → Motorflug). Dieses ist zu senden an Nerdinger@bwlv.de oder an Bernd Heuberger, Referat Ausbildung im BWLV, unter Heuberger@bwlv.de (Fax 0711-22762-44). Im Anschluss erhalten die Teilnehmer die Bestätigung ihres Antrags sowie weitere

Infos zu Organisation, Lehrplan, Verfahren, Teilnahmegebühr, etc.

- **Anmeldeschluss: 15. Mai 2020**
- **Die AIP und weitere Infos** gibt es unter www.flugplatz-ethn.de/ Fuer-Piloten, wobei die Hotelverzeichnisse unter Rubrik „Region“ zu finden sind. Bei Problemen bitte bei Michael Schäfer unter Telefon 0171-7709845 melden. Es wird empfohlen, zeitig zu buchen. Für Transfer am Platz/Hotel wird gesorgt.

Der Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

Text: Walter Nerdinger/Michael Schäfer,
Fachausschuss Motorflug/UL im BWLV
Foto: BWLV-Archiv

NEUE GEBÜHRENORDNUNG UND UL-FLUGLEHRERLEHRGÄNGE

Wie bereits im Laufe des Jahres 2019 allen Ausbildungsbetrieben, Prüfern und Vorstand angekündigt, hat das Luftsportgeräte-Büro für 2020 eine Anpassung und Erhöhung seiner Gebühren im Bereich Sprungfallschirme und Ultraleichtflug vorgenommen. Für die UL-Befähigungsüberprüfungen und Prüfungen zur Passagierberechtigung wird seit dem 1. Januar 2020 eine Prüfungsgebühr mit LSG-B Anteil erhoben und über den Prüfer abgerechnet. Befähigungsüberprüfungen sind praktische Prüfungen zur Erneuerung einer abgelaufenen oder Aktualisierung einer nicht genutzten Lizenz und nicht zu verwechseln mit den vorgeschriebenen Übungsflügen mit Fluglehrer.

Der DAeC ist Beauftragter des Verkehrsministeriums (BMVI) zur Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben wie der Lizenzierung und Ausbildung von Luftsportgeräteführern. Getrennt von Verbandsaufgaben und unabhängig der Mitgliedschaften im DAeC erledigt diese Aufgaben das Luftsportgeräte-Büro.

Nachdem die Umstellung der Luftfahrerscheine für Sprungfallschirmführer in unbefristete Lizenzen schon vor einigen Jahren vollzogen wurde, wird mit Beginn des Jahres 2020 auch die Umstellung aller anderen Luftfahrerscheine für Luft-

sportgeräteführer endgültig abgeschlossen sein. Für keine der Lizenzen wird es mehr Verlängerungen geben, lediglich noch für eingetragene Lehrberechtigungen, aller drei Jahre.

In Folge der fehlenden Verlängerungsgebühren für die Lizenzen ergibt sich ein Einnahmeverlust im hohen fünfstelligen Bereich im jährlichen Beauftragungs Haushalt. Die vielfältigen, umfangreichen Aufgaben in der Ausbildung, Lizenzierung und Verwaltung für Luftsportgeräteführer bleiben jedoch erhalten. Eine Verwendung von Bundes- oder Landesmitteln für die Beauftragung ist explizit ausgeschlossen. Mitgliedsbeiträge stehen dem Luftsportgeräte-Büro auch nicht zur Verfügung. Es werden ausschließlich die Einnahmen aus Gebühren im Rahmen der Kostenverordnung für Luftfahrtverwaltung verwendet. Um das Defizit zu schließen, wird eine Gebührenanpassung und -erhöhung in der gesamten Lizenzverwaltung nötig. Die Erhöhung übersteigt nicht die Gebühren der anderen beauftragten Verbände.

Die neuen Gebührenordnungen für die Aufgabenbereiche der Sprungfallschirme und UL traten am 1. Januar 2020 in Kraft. Sie sind auf den Internetseiten des Luftsportgeräte-Büros einzusehen.

Das Team des Luftsportgeräte-Büros hofft auf die Akzeptanz der Bewerber und Gebührenzahler und dass die getroffenen Maßnahmen ausreichen werden, um die vom BMVI übertragenen Aufgaben im Luftsportverband ohne Subventionierung mit Mitgliedsbeiträgen weiter durchführen und sicherstellen zu können.

UL-Fluglehrerlehrgänge 2020

In diesem Jahr werden wieder mehrere Lehrgänge für die Ausbildung und Prüfung zum UL-Fluglehrer angeboten. Es haben sich einige Veranstalter für die Ausrichtung über den DAeC beworben und die ausgewählten Flugplätze und Termine sind nun auf der Internetseite des LSG-B gelistet (www.daec.de → Luftsportgeräte-Büro → UL-Ausbildung/Lizenzen → Fluglehrerlehrgänge).

Voraussetzungen für die Anmeldung zum Lehrgang sind mindestens:

- Die unbeschränkte Lizenz für aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge
- 150 Flugstunden als verantwortlicher Führer von aerodynamisch gesteuerten Ultraleichtflugzeugen, Segelflugzeugen, Motorseglern oder Flugzeugen
- Die bestandene Auswahlprüfung
- BZF II



Das Luftsportgeräte-Büro im DAeC bietet auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit örtlichen Ausrichtern diverse Lehrgänge zum UL-Fluglehrer an

Vor der Anmeldung zum Lehrgang ist eine fliegerische und theoretische Vorbereitung erforderlich. Anmeldungen beim Veranstalter sind dann verbindlich. Eine „eventuelle Teilnahmeabsicht“ ist keine Anmeldung! Denn bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl muss der Lehrgang leider vom LSG-B abgesagt werden. Preise

und Konditionen sind direkt beim jeweiligen Veranstalter zu erfragen.

Für PPL-Lehrer werden Erleichterungen mit verkürzten Lehrgängen und Wegfall der Assistentenzeit angeboten. Auch hier sind UL-Lizenz, ausreichende fliegerische Vorbereitung auf Ultraleichtflug-

zeugen und umfangreiche Kenntnisse der gesetzlichen Vorgaben für LuftsportgerätEFührer Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs.

Text und Foto:
Frank Einführer, LSG-B

PIONEER 200

DAEC-SONDEREDITION BEI DER AERO

Am Stand des Deutschen Aero Clubs bei der Luftfahrtmesse AERO stellt Pioneer Aircraft in diesem Jahr die DAeC-Sonderedition seiner Pioneer 200 vor. Das Ultraleichtflugzeug soll nach der erweiterten Musterzulassung je nach Ausstattung über bis zu 250 Kilogramm Zuladung verfügen. Die Pioneer ist ein schneller,

sparsamer Tiefdecker, der für den Vereinsbetrieb gut geeignet ist. Ein Kundenberater der Pioneer Aircraft GmbH steht für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Auf der AERO erhalten DAeC-Vereine attraktive Konditionen.




Kontakt:
Ronny Groeneveld,
Winterswijkstr. 59,
48691 Vreden,
Telefon: 02564 396800,
Mobil: 0163 7909640,
info@pioneer-aircraft.de,
www.pioneer-aircraft.de.

Text und Foto: DAeC



DAeC-Vereine erhalten bei der AERO Sonderkonditionen beim Kauf einer Pioneer 200



ALS JÜNGSTER PILOT EINMAL UM DIE ERDE DIE VORBEREITUNGEN ZUR WELTUMRUNDUNG LAUFEN

Geplant sind etwa 40 Zwischenstopps auf den verschiedensten Flugplätzen

Der 17-jährige Jannik Hübner vom Flugsportring Kraichgau in Sinsheim hat sich für dieses Jahr das Ziel gesetzt, als jüngster Mensch alleine um die Welt zu fliegen. Sein Plan ist es, am 11. Juli loszufliegen und dann 70 Tage später wieder in Deutschland zu landen. Geplant sind auf der kompletten Route etwa 40 Zwischenstopps. Hübner möchte mit einer Cessna 172RG fliegen und wird für sein Vorhaben etwa 175 Stunden brauchen.

Schon einmal hat der adler über den jungen Mann berichtet, mittlerweile ist das Vorhaben noch konkreter geworden. So hat er im vergangenen Jahr die wichtigsten Bausteine in seiner fliegerischen Ausbildung abgeschlossen. An seinem 17. Geburtstag hat er seinen PPL(A) erhalten und kurz darauf seine Nachtflugberechtigung erworben. In den nächsten Wochen will er zudem sein Instrument Rating erwerben. Zudem hat Jannik Hübner die komplette Planung für das Projekt abgeschlossen, darunter die Route, die Übernachtungen und vieles Weitere. Im Folgenden berichtet er im Interview über den Zwischenstand.



Rund um den Globus soll es gehen

► **Jannik, die Idee der Weltumrundung ist ja schon länger dein festes Vorhaben. Wie kam es dazu?**

Schon vor etwa zweieinhalb Jahren kam die Idee in mir auf. Ich wollte schon immer mal die Welt sehen und gleichzeitig wollte ich so viel Zeit in der Luft verbringen wie nur möglich. Irgendwann habe ich gemerkt, dass man diese beiden Ziele auch zu einem großen Projekt machen kann. So ist letztlich die Idee zur Weltumrundung im Flugzeug aufgekommen. Der Weltrekord war dann noch das i-Tüpfelchen bei meiner Idee.

► **Für die Planung konntest du sogar mit dem aktuell jüngsten „Weltumrunder“ Carlo Schmid auf viel Erfahrung zurückgreifen. Was waren die wichtigsten Erkenntnisse aus eurem Kontakt?**

Dank Carlo konnte ich überhaupt erst mit dem Projekt starten. Davor wusste ich nie wirklich, wie und wo ich am besten anfangen soll. Durch die wöchentlichen Telefonate und durch die persönlichen Treffen konnte ich sehr viel von Carlo lernen. Carlo ist also so etwas wie ein Mentor für mich, der mir immer tatkräftig hilft. Da er das Ganze auch

schon einmal durchlebt hat, kann er mir sehr hilfreiche Tipps in allen Bereichen geben.

► **Ohne Flugzeug ist ein solches Vorhaben natürlich nicht machbar, ebenso ohne die entsprechenden Unterstützer. Wie konntest du das lösen?**

Mit Carlos Hilfe habe ich eine Webseite aufgebaut, ein Video gedreht und sehr viele Unternehmen und Firmen angeschrieben. Den einen oder anderen Sponsor konnte ich mit Hilfe der E-Mails überzeugen. Zudem habe ich eine Crowdfunding-Kampagne erstellt, die das Geld für den PPL und das NVFR eingebracht hat. Beim Thema Flugzeug ist es jetzt so, dass mir jemand sein Flugzeug für die Weltumrundung zur Verfügung stellt und ich mich quasi nur noch um Sprit, die Genehmigungen und die Kontrollen kümmern muss.

► **Aktuell liegst du ja gut im Zeitplan, welche Fragestellungen sind denn noch zu lösen?**

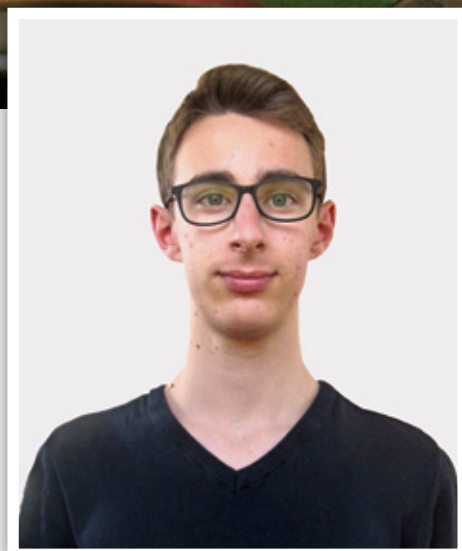
Genau, der Zeitplan wurde während des gesamten Projektes bis jetzt sehr gut eingehalten. Damit ich meine Weltumrundung durchführen kann, fehlt mir im Moment noch das Instrument Rating, welches ich hoffentlich Anfang März beginnen kann. Das ist der letzte Schritt bezüglich der Flugausbildung. Ansonsten fehlen eigentlich nur noch die Visa, die Überfluggenehmigungen und natürlich noch ein paar Sponsoren, um das Projekt durchführen zu können.



Mit großer Beharrlichkeit verfolgt der Nachwuchspilot Jannik Hübner sein Ziel, als jüngster Pilot die Welt zu umrunden

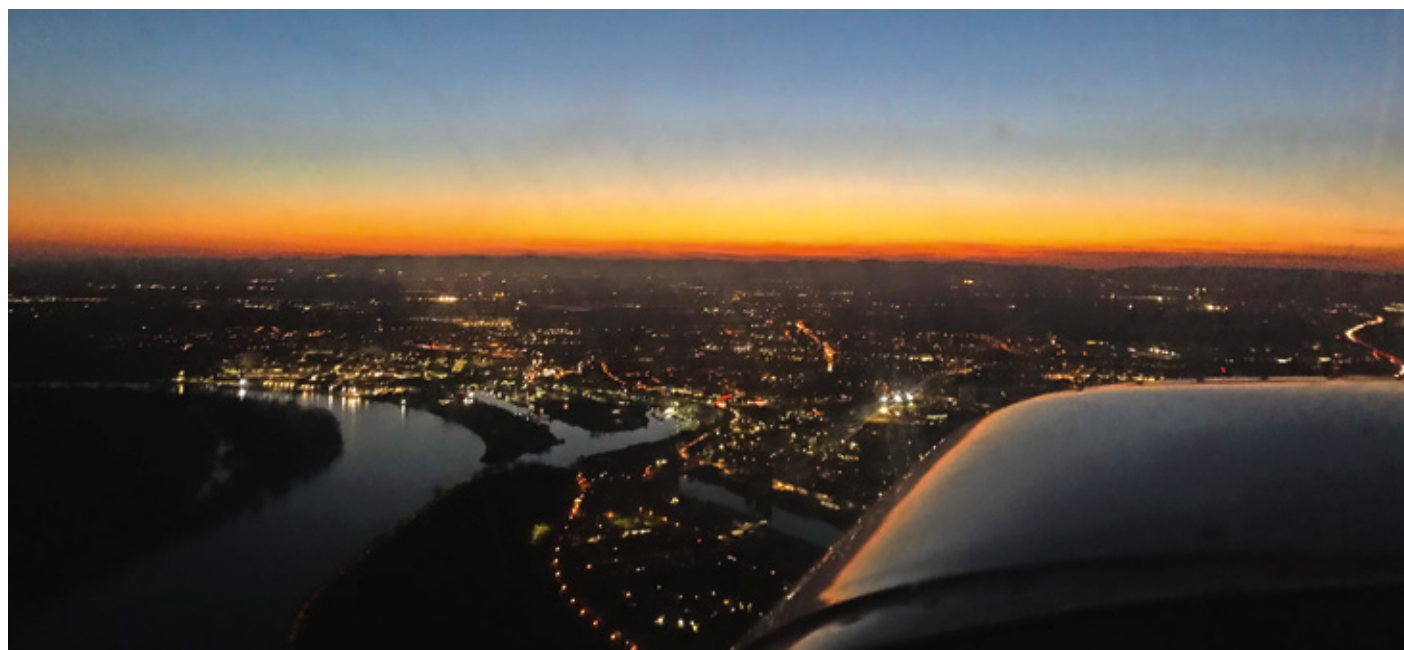
► **Vielleicht findet sich ja noch der eine oder andere kurzfristige Unterstützer. Wie kann man dich am besten kontaktieren?**

Am einfachsten ist es, wenn man mir eine E-Mail schreibt (jannik@rtw2020.de) oder auf der Webseite (<http://rtw2020.de>) das Kontaktformular ausfüllt.



Text: red.
Fotos: privat

Jannik Hübner vom FSR Kraichgau Sinsheim hat große Pläne



Seine Nachtflugberechtigung hat Jannik Hübner schon in der Tasche



IMPRESSION

OBERSCHWABEN VON SEINER MALERISCHEN SEITE

Der Bussen – auch der „Hausberg Oberschwabens“ genannt – bietet im Nebelmeer ein schönes Fotomotiv

Zum Jahreswechsel war Walter Bosshart vom Bundeswehr-Luftsportring Laupheim in Oberschwaben mit seinem UL unterwegs. Möglich war ein Rundflug entlang

der südlichen Albkante rund um den Bussen. Südlich des Bussen war Oberschwaben unter einer Wolkendecke versteckt, und so entstand dieser schöne

Eindruck von einer fast märchenhaft anmutenden Landschaft.

Text: red.
Foto: Walter Bosshart

WEGEN HOTELAUFGABE IN DONAUESCHINGEN

TRAININGSWOCHELENDE FÜR PRÄZISIONSFLIEGER NACH MINGEN VERLEGT

Die Schweizer Precision Flying Association (PFA), die auch in Baden-Württemberg regelmäßig Veranstaltungen anbietet, hat ihr Trainingswochenende, das ursprünglich in Donaueschingen stattfinden sollte, nach Mengen verlegt. Dies wurde nötig,

weil das am Flugplatz Donaueschingen beheimatete Hotel Concorde samt Restaurant seinen Betrieb eingestellt hat.

Das Trainingswochenende findet somit von **Donnerstag, 23. April, bis Sonn-**

tag, 26. April, in Mengen-Hohentengen (EDTM) statt. Weitere Infos sowie die Ausschreibung gibt es online unter www.pfa.ch.

Text: red.



FRAUEN-SEGELFLUG-WM IN LAKE KEEPIT/AUSTRALIEN HITZESCHLACHT UND „STAUBSPIELE“

Den Pilotinnen boten sich in Australien Ausblicke über ein ausgedörrtes Land

Enorme Hitze, viel Staub und am Ende Unstimmigkeiten in der Wertung: Die Segelflug-Weltmeisterschaft der Frauen in Australien, Anfang Januar, war in jeder Hinsicht extrem. Für die BWLV-Pilotinnen hat sie sich dennoch ausgezahlt: Katrin Senne vom FSV Sindelfingen kehrte mit einer Bronzemedaille in der 18m-Klasse nach Hause. Ihre Vereinskollegin Stefanie Mühl schaffte es in derselben Klasse auf Platz elf, und für Cornelia Schaich vom Sportflieger-Club Stuttgart sprang am Ende ein 14. Platz in der Standardklasse heraus.



Die drei BWLV-Teilnehmerinnen (v. l.): Cornelia Schaich, Katrin Senne und Stefanie Mühl

Insgesamt waren für den Deutschen Aero Club (DAeC) acht Pilotinnen am Start – neben den genannten BWLV-Fliegerinnen waren dies noch Serena Triebel und Ulrike Teichmann in der Standardklasse sowie Sabrina Vogt, Ines Engelhardt und Christine Grote in der Clubklasse, wobei Letztere eine Silbermedaille erringen konnte. Als Teamkapitänin war Daniela Wilden vor Ort, als Coach fungierte Bundestrainer Wolli Beyer.

Als „wahnsinnig heiß und staubtrocken“ bleibt Katrin Senne die WM in Erinnerung. Während hierzulande vor allem die Feuersbrünste ins kollektive Bewusstsein rückten, machten den Pilotinnen in dem rund 450 Kilometer nördlich von Sydney gelegenen Lake Keepit vor allem die sengende Hitze von bis zu 46 Grad und die Sandstürme zu schaffen – ganz zu schweigen von den schlechten Sichtverhältnissen wegen der Rauchentwicklung

durch die nur wenige Hundert Kilometer entfernten Buschfeuer. „Das habe ich bisher noch nicht erlebt, und das war wahnsinnig anstrengend“, schildert Katrin Senne ihre Eindrücke.

Bedingungen hatten es in sich

Dabei ist die Gegend am Lake Keepit sonst eher freundlich und grün – doch auch der beliebte See, an dem gerne Wassersport betrieben wird, war auf gerade mal 0,6 Prozent seines üblichen Volumens geschrumpft und damit „nicht viel mehr als eine Pfütze“, wie Katrin Senne die Zustände vor Ort beschreibt. Klar, dass selbst die Kängurus am Flugplatz sich in den wenigen Schattenplätzen zusammendrängten.

Da mutete das Fliegen selbst fast schon erholend an – „jedenfalls war es oben deutlich kühler und angenehmer als



Tierischer Besucher am Flugplatz: Die Kängurus waren allgegenwärtig

unten“, beschreibt Katrin Senne den Wettbewerb. „Mir haben nur die Crews am Boden leidgetan, denn ohne Air Conditioning ließ es sich fast nicht aushalten.“

Freilich hatten es auch die Bedingungen in der Luft in sich: Vom Bombenwetter mit großen Basishöhen über Blauthermik bis hin zu Gewittern und starken Regenfällen war alles dabei. Dies ermöglichte atemberaubend schnelle Schnitte, sorgte aber auch für vorzeitig neutralisierte Wertungstage. Dazu gab es – wenn der Wind ungünstig stand und die Rauchschwaden ins Aufgabengebiet trieb – Abbrüche wegen starker Rauchentwicklung, was nicht immer nachvollziehbar gewesen sei, da die Pilotinnen zum Teil bereits die schlechten Sichtverhältnisse hinter sich gelassen und rund drei Viertel der Strecke absolviert hatten, als abgebrochen wurde. „Aber Sicherheit geht eben vor“, betont Katrin Senne. Insgesamt hätte die Sportleitung die Aufgaben relativ gut gestaltet.

Sehr hilfsbereite Partner vor Ort

Mit ihren vor Ort gecharterten Flugzeugen sei das deutsche Team recht unterschiedlich zurechtgekommen. Während sie selbst mit ihrer JS3 und ihre BWLV-Teamkollegin Stefanie Mühl großes Glück mit ihrer Maschine gehabt hätten, sei es für Cornelia Schaich nicht so optimal gelaufen, berichtet Katrin Senne: „Sie musste am Anfang ziemlich viel schrauben und einstellen, bis alles gepasst hat“. Dafür seien aber die australischen Flugpartner vor Ort stets außergewöhnlich nett und hilfsbereit gewesen und hätten mitgeholfen, wo es nur möglich war.

Am Ende gelang Katrin Senne am zehnten und letzten Wertungstag der Sprung aufs Treppchen, nur den beiden im Team fliegenden Französinen Mélanie Gadoulet und Anne Ducarouge musste sie sich geschlagen geben. In der Standardklasse



Das deutsche Team mit Fahnenträger



Das Feld der Teilnehmerinnen

holte die US-Amerikanerin Sarah Arnold den Weltmeistertitel vor der Französin Aude Grangeray, und in der Clubklasse entschied die Französin Amélie Audier das Rennen für sich.

Betrugsversuch der Australierinnen

Überschattet wurde die Weltmeisterschaft von Unstimmigkeiten in der Wertung. Die australischen Ausrichter verwendeten ein Trackingsystem, das die Positionsdaten der Pilotinnen auf einer Webseite sichtbar



Warum die Teilnehmerinnen die WM auch als „Staubspiele“ bezeichneten, wird hier deutlich

Mitunter machten die Rauchschwaden der Buschbrände den Pilotinnen schwer zu schaffen

machte – dies allerdings mit einer Verzögerung von 15 Minuten, sodass die Bodencrews aller Teams diese Daten nicht mehr jeweils aktuell für Anweisungen an die Pilotinnen nutzen konnten. Doch dies umging die australische Mannschaft, indem sie es durch Experten möglich machte, die Daten in Echtzeit zu liefern – ein klarer Betrugsversuch, es hagelte Proteste der anderen Nationen, als dies offenbar wurde.

Letztlich wurden die australischen Pilotinnen nach langen Diskussionen jeweils mit 50 abgezogenen Wertungspunkten pro Wettbewerbstag (also insgesamt 250 Punkten) abgestraft, was sie in den Platzierungen deutlich nach hinten rutschen ließ. Jo Davis verlor hierdurch in der Clubklasse sogar den Weltmeistertitel und landete auf Rang vier. Bleibt dennoch die Frage, welche Konsequenzen dieses Verhalten für weitere Meisterschaften haben könnte, damit werden sich dann die übergeordneten Gremien beschäftigen müssen.

Dürftige Infrastruktur, gute sportliche Abläufe

Auch über das „Drumherum“ der Meisterschaft lässt sich wohl streiten. Die Infrastruktur am Platz sei eher dürftig gewesen, berichtet Katrin Senne: Eine Einkaufsmöglichkeit habe erst 30 Kilometer entfernt bestanden, am Platz selbst habe es lediglich einen Verkaufswagen für Kaffee und Sandwiches gegeben.

Die sonst üblichen Abendessen, die der Ausrichter bei Meisterschaften des Öfteren anbiete, seien in Lake Keepit weg-



Die extrem heiße Witterung in Australien ließ auch die größten Flüsse und Seen zu Rinnsalen werden

gefallen, die Pilotinnen hätten dies selbst organisieren müssen. Selbst am Abschlussabend sei das Essen ausgegangen, sodass viele Teilnehmerinnen am Ende mit leerem Magen dagestanden seien. „Das war sehr schade, das hätte man mit wenig Aufwand sicher besser machen können“, so Katrin Senne.

Dafür seien die sportlichen Abläufe ideal gelaufen. „Das war alles straff organisiert, vom Wiegen bis zum Briefing morgens – das war tipptopp“, berichtet Katrin Senne. Die Australier seien generell überaus nett und hilfsbereit, das sei sehr angenehm gewesen.

Große Pläne

In diesem Jahr hat die Bronzemedaille-Gewinnerin noch viel vor: So nimmt Katrin Senne unter anderem am Hahnweide-Wettbewerb, an der Deutschen

Meisterschaft in Bayreuth und an der Deutschen Meisterschaft der Frauen in Brandenburg/Havel teil, die gleichzeitig als Qualifikationsmeisterschaft dient – Letzteres zusammen mit ihren BWLV-Teampartnerinnen aus Australien, Cornelia Schaich und Stefanie Mühl. „Dieses Jahr wird auf jeden Fall spannend“, sagt Katrin Senne.



Die drei BWLV-Pilotinnen Katrin Senne, Cornelia Schaich und Stefanie Mühl, die in Australien bei der WM waren, hatten kürzlich einen Auftritt in der Landesschau Baden-Württemberg im SWR-Fernsehen. Das Gespräch mit ihnen ist in der Mediathek des Senders zu finden.

Text: Simone Bürkle
Fotos: Teilnehmerinnen

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRT VERBAND E.V.



BUCH „SEGELFLIEGEN GRUNDAUSBILDUNG“ WIEDER VERFÜGBAR

Das kleine Büchlein „Segelfliegen Grundausbildung“ von Dirk Corporaal war schnell vergriffen. Etliche Bestellungen mussten daher leider zurückgestellt werden. Bis zur Neuauflage hat es nun etwas gedauert, da auch Anpassungen vorge-

nommen worden sind. Die Neuauflage steht aber nun wieder zur Verfügung. Ab dem 15. März 2020 kann das Büchlein wieder wie gewohnt bei der Geschäftsstelle des BWLV (heberger@bwlv.de) bezogen werden. Bereits vorliegende Bestel-

lungen werden automatisch abgearbeitet. **Mindestbestellmenge: Fünf Bücher, Stückpreis: 5 Euro (inklusive Versand).**

Der BWLV bietet zusätzlich die Möglichkeit, die Büchlein im Rahmen der

AERO (1. bis 4. April) in Friedrichshafen direkt am Messestand des BWLV käuflich zu erwerben.

Für alle, die das Büchlein noch nicht kennen:

Es handelt sich um ein übersichtliches Handbuch (DIN A5), in dem alle Schritte der Segelfluggrundausbildung bis zum



Soloflug sehr ansprechend und leicht verständlich aufgearbeitet wurden. Das Büchlein hat seinen Ursprung in einer niederländischen Vorlage. Über die Bundeskommission (BuKo) Segelflug hatte das Referat Ausbildung und Lizenzen (RAL) im DAeC dann von einem praxisorientierten Begleitbuch namens „Zweefvliegen Elementaire Vliegopleiding“ von Dirk Corporaal aus den Niederlanden erfahren und dies für den Gebrauch in Deutschland angepasst. Inzwischen wird das Buch erfolgreich eingesetzt – es ist für Fluglehrer und Schüler gleichermaßen ideal zur Nutzung am Flugplatz. Aus Sicht des BWLV gehört dieses Handbuch zur Grundausstattung eines jeden Segelflugschülers!

Empfehlung: Starterpaket für Flugschüler anbieten

Noch einmal zur Erinnerung: Ergänzend zur Verteilung der oben genannten Handbücher zur Segelflugausbildung, könnte man eine Idee aufgreifen, die viele Vereinen schon jetzt umsetzen: Mit Eintritt in die Segelflugausbildung erhalten die Schüler dort ein umfassendes „Starterpaket“ – idealerweise kostenlos. In dem Paket bekom-

men die Schüler dann zum Beispiel einen „Thermikhut“ (gegebenenfalls mit Vereinslogo), ihr Flugbuch, ihren Ausbildungsplan und die notwendigen Unterlagen des Vereins. Das Buch zur Grundausbildung rundet dann dieses Paket sehr gut ab.

Die Kosten für den Verein sind überschaubar und stehen im keinem Verhältnis zu den großen Vorteilen, den er damit erzielt. Denn der Verein schafft mit einem Starterpaket eine sehr gute Grundlage, seine Flugschüler längerfristig zu binden: Man zeigt ihnen, wie wichtig sie dem Verein sind.

Vereine, die diese Starterpakete eingeführt haben, berichten nur Positives. Insofern sollte es eine Überlegung wert sein, dies auch im eigenen Verein einzuführen, sofern Ähnliches nicht schon vorhanden ist.

Text: Harald Ölschläger/
Bernd Heuberger

OLDTIMER-SEGELFLUGZEUGTREFFEN

HISTORISCHE SCHÄTZE ÜBER DEM HÄRTSFELD



Der Bergfalke wurde ausgiebig für Rundflüge genutzt

Wenn der Herbst beginnt, färbt sich auf der Ostalb nicht nur das Laub. Auch am Himmel über dem Härtsfeld wird es zum Ende der Flugsaison für kurze Zeit bunt: Dann treffen sich

Besitzer historischer Segelflugzeuge auf dem Flugplatz des Luftsportrings Aalen in Neresheim-Elchingen. Zwischen dem 27. September und dem 3. Oktober fand dort bereits das

fünfte von Mario Selss organisierte Oldtimer-Segelflugtreffen statt, an dem erneut zahlreiche Piloten aus Deutschland und der Schweiz mit ihren Flugzeugen teilnahmen.



Sogar Autoschlepps, hier mit dem SG 38, waren möglich

Erneut war es Sells gelungen, Piloten mit ihren fliegenden Raritäten von weit her auf die Ostalb zu bringen – darunter Alexander Willberg, der Vorsitzende des Bundesausschusses Kultur im DAeC, der die weite Anreise aus Ratzeburg wie bereits im Vorjahr auf sich genommen hatte, um an dem Treffen teilzunehmen. In Bernd Junker war ein weiteres Mitglied des DAeC-Bundesausschusses Kultur zum Treffen gekommen. Im Rahmen einer Abendveranstaltung während des Treffens berichteten beide über die Herausforderungen bei der Bewahrung von historischen Flugzeugen.



Gern gesehenes Fotomotiv: Die 1957 gebaute Moswey III von Fritz Zbinden mit auffällig blauer Lackierung

Durch den guten Ruf der Veranstaltung kommen jedes Jahr neue Oldtimer-Flieger zu dem Treffen. So war die von Hans Jacobs konstruierte DFS Olympia

Meise (D-1348) des Vereins zur Förderung des historischen Segelflugs nach ihrer 2018 beendeten Grundüberholung erstmals in Elchingen am Himmel. Mit der einer von Focke-Wulf in Bremen nach 1945 gebauten Weihe (D-3654) und einem Kranich III (D-6073) nahmen zwei weitere Flugzeuge dieses Konstrukteurs am Treffen teil. Insgesamt waren rund 20 Oldtimer-Segelflugzeuge und mehr als 40 Piloten am Start.

Unikate und Gastflüge

Den zahlreichen Zuschauern besonders aufgefallen sind die 1957 gebaute Moswey III von Fritz Zbinden (HB-485), deren blaue Lackierung sie zu einem beliebten Fotomotiv machten, und das in der Bootswerft von Emil Karpf in Seelmatten (Turbenthal) gebaute gelbe Karpf Baby (HB-494) des Oldtimer Clubs Schänis, einer Schweizer Variante des deutschen Grunau Babys IIb. Mit Silvio Pollas



Auch eine frisch restaurierte Olympia Meise fand ihren Weg aufs Härtsfeld



Die Slingsby T21 hat eine bewegte Geschichte und wurde womöglich schon von Schauspieler Timothy Dalton geflogen

Spyr V (HB-369), einem Unikat aus den Jahren 1942/43, und einer Ka 6 B (HB-625) waren weitere Schweizer Segelflieger in Elchingen dabei.

Der Verein zur Förderung des historischen Segelflugs, der auf verschiedenen Flugplätzen in Süddeutschland beheimatet ist, hatte aus Gelnhausen neben der von Erwin Musger konstruierten Mg 23 (OE-0661) aus Neuburg den Bergfalken (D-1628) mitgebracht, der für Gastflüge gefragt war.

Auf den Spuren berühmter Schauspieler

Mit den Oldtimer-Flugzeugen ist oftmals eine besondere Geschichte verbunden. So zum Beispiel mit der Slingsby T21 (BG 4833) von Mario Selss, die bis in die 1980er-Jahre bei den Royal Air Force Air Cadets als Grundausbildungsmuster eingesetzt wurde. Den Air Cadets, einer im Jahr 1941 gegrün-

deten britischen Freiwilligen-Militär-Jugendorganisation, gehörten in der Vergangenheit unter anderem die Schauspieler Richard Burton und Timothy Dalton, an – Letztere hatte in den 1980er-Jahren zweimal die Rolle von James Bond übernommen. Auch der Schriftsteller Chris Ryan war Mitglied dieser Organisation. Es ist nicht bekannt, wer von ihnen mit einer Slingsby geflogen ist, es wäre aber zumindest bei Dalton und Ryan möglich.

Solche Oldtimertreffen sind ohne Unterstützung nicht möglich. Fluglehrer und Flugleiter, vier Schleppmaschinen, die Winde des Vereins und ein Elektroauto für den Autoschlepp sorgten für einen reibungslosen und harmonischen Flugbetrieb. So konnten an drei Flugtagen neben zahlreichen F-Schlepps und Windenstarts auch zwölf Autoschlepps durchgeführt werden. Wegen der labilen Wetterlage waren mit den alten Flugzeugen Thermikflüge bis zu 50 Minuten

möglich, selbst der SG 38 war einmal fast 30 Minuten in der Luft.

Termin für 2020 steht schon fest

Die gute Stimmung war bei allen Teilnehmern zu spüren. Viele gute Gespräche, viele neue Bekanntschaften und die Vorträge von Alexander Willberg und Bernd Junker ließen die Abende wie im Fluge vergehen.

Für 2020 plant Mario Selss für den Zeitraum vom 25. bis 29. September erneut ein Treffen, die Einladungen werden Ende April verschickt.

Text und Fotos: Peter Dresen

BITTE VORMERKEN:

SEGELFLIEGERTAG 2020 IN RASTATT

Die Luftsportgruppe Rastatt und die Bundeskommission Segelflug im DAeC laden zum 79. Deutschen Segelfliegertag am **Samstag, 31. Oktober 2020**, in die Badener Halle in Rastatt ein. Zum gemeinsamen Ausklang des Segelfliegertages und zur Feier des 70-jährigen Bestehens der Luftsportgruppe Rastatt findet ab 19 Uhr die Segelfliegerparty statt.



Am Vortag des Segelfliegertages wird wieder die Gremiensitzung der Bundeskommission Segelflug stattfinden. Mehr Infos gibt es unter www.segelfliegertag-2020.de.

Text: DAeC

– Anzeige –

NEU...NEU...NEU
irlshop
 LUFTFAHRTZUBEHÖR
 by Dieter Schwenk



www.irl-shop.de
 Dieter Schwenk e.K.
 Hauptstr. 16 72525 Münsingen
 Tel. 07381/938760 irlshop@dieterschwenk.de



4. GUMMISEILSTART-WOCHENENDE HAYINGEN KLEINE FLÜGE, RIESIGE FREUDE

Die „Gummihunde“ an den Seilen legten sich mächtig ins Zeug, damit jeder in die Luft kam

Vom 11. bis 13. Oktober fanden sich zum vierten Mal rund 20 Piloten in Hayingen zum Gummiseilstart-Wochenende zusammen, um die Anfänge des Segelflugs hautnah zu erleben. Und es gab – fast traditionellerweise – wieder perfektes Wetter: Kaum Wind, Sonnenschein und warme Temperaturen.

Das von den vergangenen Jahren mittlerweile eingespielte Team an Teilnehmern hatte freitagmorgens – kurz nach dem Eintreffen aller Teilnehmer – flott den SG 38 des BWLV, einen L-Spatz und ein Grunau Baby zusammengesteckt, die Startschiene im Boden verankert und den Start aufgebaut, sodass am ersten Tag gleich acht Gummiseilstarts und sieben F-Schlepps mit den historischen Flugzeugen durchgeführt werden konnten. Als Abschluss des Tages wurde ein schwäbisches Gasthaus aufgesucht, um Energie für den Folgetag zu sammeln.

Am Samstag ging es dann direkt nach dem Frühstück und dem morgendlichen

Briefing wieder an die Seile: etwa sieben bis zehn Personen an jeder Seite spannen das Gummiseil vor dem Segelflugzeug V-förmig aus. Kurz bevor das Seil komplett gespannt ist, wird die Rückhaltevorrichtung entriegelt und das Flugzeug ruckartig in die Luft befördert. In Hayingen bietet die kleine Senke in der Mitte des Platzes Flüge bis zu mehreren Hundert Metern – je nach Gewicht des Piloten und Motivation der sogenannten „Gummihunde“ an den Seilen.

Mehr denn je mit dem Element Luft verbunden

Wer schon gerne Holzflugzeuge mit Cabriohaube fliegt, wird den SG 38 lieben: Man spürt den Fahrtwind, die warme Sonne und jeden kleinen Windstoß auf seiner Haut. Gerade wenn man einen F-Schlepp macht und dadurch etwas mehr Zeit mit dem SG 38 in der Luft verbringt, fühlt man sich mehr denn je mit dem Element Luft verbunden. Jeder der Teilnehmer stieg mit einem

riesigen Grinsen – egal ob F-Schlepp oder Gummiseilstart – nach dem Flug von dem fast besenstielähnlichen Fluggerät.

Ein weiteres Highlight des Wochenendes war am Samstag der erfolgreiche Erststart im F-Schlepp des frisch restaurierten Schweizer Zöglings. Außerdem meisterte Jana Weiss neben den Gummiseilstarts auch ihre praktische Kunstflugprüfung – dazu herzlichen Glückwunsch! Der Abendklang dann wieder im Gasthaus und anschließend im gemütlichen Hayingener Vereinsheim mit Billard und Gesellschaftsspielen aus.

Veranstaltung wird in diesem Herbst wiederholt

Am Sonntag wurde dann nochmal alle Energie zusammengenommen, damit auch die letzten Teilnehmer ihren dritten Start zum Erwerb der Gummiseilstartberechtigung bekommen konnten. Zum Erhalt der Berechtigung braucht man zwei Starts in den vergangenen zwei Jahren. Am Ende standen 54 Gummiseilstarts mit allen Holzflugzeugen und acht F-Schlepps auf dem SG 38 im Flugbuch.

Wir bedanken uns bei Marius Fink für die tolle Organisation, Nicole Fink für das leckere Catering sowie beim Hayingener Verein für die Infrastruktur und freuen uns auf das nächste Mal! Wer auch eine Gummiseilstartberechtigung machen will, ist herzlich eingeladen, diesen Herbst dabei zu sein. Der Austragungsort und das Datum werden noch im adler bekanntgegeben.



Mit dem SG 38 des BWLV konnten die Teilnehmer größere und kleinere Flüge machen

Text und Fotos: Edgar Loschkin

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM SEGELFLUG 2020 IN BAYREUTH

VIELE WELT- UND EUROPAMEISTER UNTER DEN 110 PILOTEN



Bei der DM in Bayreuth messen sich Deutschlands beste Piloten

Der Flugplatz Bayreuth-Bindlacher Berg ist Austragungsort der Deutschen Segelflug-Meisterschaften 2020. Bis zu 110 Piloten treten in den Pfingstferien zu einem zwölf-tägigen Luftrennen durch ganz Süddeutschland an. Darunter sind viele Welt- und Europameister, die mit um die Deutschen Meistertitel kämpfen wollen.

In Bayreuth geht es um die Titel der Offenen, der 18m- und der Doppelsitzerklasse und um den Einzug in die neue Nationalmannschaft. Los geht es am Pfingstsonntag, 31. Mai, mit dem Eröffnungsbriefing, es folgen zwölf Wertungstage bis zur Siegerehrung am 13. Juni.

Der Wettbewerbsraum umfasst ganz Süddeutschland und das angrenzende Tschechien: Die äußersten Wendepunkte liegen südlich von Dresden, am Ende des Bayerischen Waldes, bei Kassel, kurz vor Karlsruhe und auf der Schwäbischen Alb.

Starke Konkurrenz in der Offenen Klasse

Unter den angemeldeten Piloten befinden sich natürlich die bisherigen Mitglieder der Nationalmannschaft, angeführt von Weltmeister Michael Sommer (LSV Regensburg) und seinem Vize Felipe Levin (LSV Homburg/Ohm), die aktuell beide Deutsche Meister der Offenen Klasse sind. Eine der spannendsten Fragen wird daher sein, ob sie das Kunststück eines punktgleichen Wettbewerbs wiederholen können und somit eine gemeinsame Titelverteidigung erreichen – wenn ihnen nicht die anderen Piloten der Offenen einen Strich durch die Rechnung machen: Die ehemaligen Welt- und Europameister Markus Frank (LSR Aalen), Bruno Gantenbrink (LSV Ruhr-Lenne-Iserlohn) und Uli Schwenk (LSV Münsingen) werden den Titelverteidigern sicher das Leben schwer machen wollen, ebenso wie die 25 anderen Teilnehmer der Offenen.

In der 18m-Klasse tauchen einige Namen auf, die bislang eher aus anderen Klassen bekannt waren: Die Gastgeber freuen sich vor allem auf ein Wiedersehen mit dem Offene-Klasse-Weltmeister der Bayreuth-WM 1999 Holger Karow (FG Wolf Hirth/LSV Landshut), aber auch Tassilo Bode (LSV Gifhorn), Europameister der Offenen 2002, tritt in der 18m-Klasse an, ebenso

wie Ex-Clubklasse-Weltmeister Matthias Sturm (LSV Schwarzwald), Ex-Standardklasse-Europameister Mario Kießling (FG Wolf Hirth) und Frauen-Weltmeisterin Katrin Senne (FSV Sindelfingen). In der 18m-Klasse treten insgesamt 40 Piloten an.

Gute Gelegenheit zum Training

In der Doppelsitzerklasse, die erstmals bei einem Wettbewerb in Bayreuth ausgetragen wird, gehen 30 Flieger an den Start, angeführt von Titelverteidiger Markus Geisen (LSV Mönchsheide).

Einzelne Startplätze sind wie jedes Jahr wieder für ausländische Gäste vorgesehen, hier wird sich wohl erst im Vorfeld der diesjährigen WM in Stendal klären, wer die letzte große Gelegenheit zum Training in Deutschland nutzen möchte. Schirmherr der DM ist Bayerns Innen- und Sportminister Joachim Herrmann.

Text und Foto: Daniel Große-Verspohl

– Anzeige –



Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.

Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2020
Mehrere Logger gleichzeitig
einschicken und über
20% sparen!
1-2 Logger: je 29€
3-4 Logger: je 26€
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

„WELCHE ERWARTUNGSHALTUNG WOLLEN WIR ERFÜLLEN?“

Im Juli 2020 kommt die Elite der Segelflieger im beschaulichen Stendal zusammen, um dort die Weltmeister in den

Klassen 18 Meter, Offen und Doppelsitzer unter sich auszumachen. Der DAeC hat dazu mit Henning Schulte, Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, über die Gegebenheiten, Herausforderungen und Erwartungen gesprochen.



Henning Schulte ist Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt

► Weshalb bietet sich Stendal aus Austragungsort für die WM 2020 an?

Der Aero-Club Stendal ist ein wettbewerbsfähiger Ausrichter. Zuletzt hat das der Verein im Rahmen der Deutschen Meisterschaften 2019 bewiesen, zu der auch internationale Piloten zugelassen waren, damit diese sich von den hervorragenden Konditionen vor Ort überzeugen konnten. Außerdem können wir uns stets auf Christoph Barniske als hochqualifizierten Sportleiter verlassen. Er hat maßgeblich mit dazu beigetragen, dass die Deutschen Meisterschaften zur gelungenen Generalprobe der WM 2020 wurden. Und was wir nicht vergessen wollen: Der Flugplatz und Standort Stendal-Borstel ist einfach genial!

► Wo liegen die größten Herausforderungen bei der Organisation einer solchen Großveranstaltung?

Die Internationalität dieser Veranstaltung ist wirklich herausfordernd. Klar verfügen wir in Stendal über eine gute Infrastruktur, trotzdem beherbergt man nicht alle Tage Dutzende Spitzensportler, Betreuer und natürlich auch die vielen Zuschauer, die ein Sport-Event von diesem Kaliber mit sich bringt. Im Endeffekt müssen wir uns schlicht und einfach fragen: Welche Erwartungen wollen wir im Rahmen der WM erfüllen?

► Was wünschst du dir im Hinblick auf die WM besonders?

Ich wünsche mir ein möglichst großes Teilnehmerfeld. Bei der letzten WM im tschechischen Hosin konnte die 100-Piloten-Marke nicht geknackt werden. Das wollen wir in Stendal natürlich toppen. Grundsätzlich verfügen wir in Stendal über die Kapazität von 120 Flugzeugen.

„ES IST NICHT IMMER EINFACH, ABER SICHERHEIT GEHT VOR“

Christoph Barniske ist Sportlicher Leiter der Segelflug-WM in Stendal. Der DAeC sprach auch mit ihm im Vorfeld der Großveranstaltung.

► Was ist deine Aufgabe als Sportlicher Leiter während der Segelflug-WM in Stendal?

Ich erstelle in Zusammenarbeit mit den Meteorologen die Tagesaufgaben, führe den sportlichen Teil der Briefings durch und gebe abends die vom Auswerter erstellten Wertungen frei. Ich habe auch die Aufgabe, die Kommunikation mit den Team-Captains sicherzustellen und falls nötig die Aufgaben anzupassen. Bei kniffligem Wetter muss ich die Balance

zwischen sportlichem Anspruch und Sicherheit finden. Das ist nicht immer einfach, aber im Zweifel geht die Sicherheit vor. Sollte es Einsprüche geben, berate ich mich mit unserem Wettbewerbsleiter Henning Schulte, Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, wie wir damit umgehen.

► Wie steht es mit den Vorbereitungen?

Bei einer Weltmeisterschaft gibt es im Vergleich zu einer Deutschen Meisterschaft mehr vorzubereiten. Das Rahmenprogramm ist umfangreicher; wir müssen uns darum kümmern, dass alle Teilnehmer hier auch fliegen dürfen; das Regelwerk

muss mit dem internationalen Verband abgestimmt werden, und auch in puncto Sponsoring gibt es mehr zu tun. Dazu braucht man als Verein kompetente Unterstützung, die organisiert werden will. Da wäre beispielsweise die Eröffnungszereemonie. Erfreulich für uns ist, dass sich hier die Stadt Stendal engagiert und uns dabei unterstützt. Ein weiteres Thema ist die Koordination mit den verschiedenen Behörden. Die Zusammenarbeit mit der Landesluftfahrtbehörde in Sachsen-Anhalt klappt sehr gut, aber bei Bundesbehörden sind wir auf die Unterstützung der Verbände angewiesen, um an die richtigen Kontakte zu gelangen. Hierbei helfen uns die Bundeskommission Segelflug und der DAeC sowie der Deut-



sche Segelflugverband. Beim Regelwerk, den Local Procedures, sind wir schon sehr weit gekommen. Allerdings wertet die FAI Gliding Commission (IGC) beim Tracking-Thema noch die Erkenntnisse von der Frauen-WM in Australien aus. Das lief nicht optimal, und wir müssen die gewonnenen Erkenntnisse auch berücksichtigen. Bei den Vorbereitungen vor Ort am Flugplatz sind wir gut unterwegs. Im letzten Jahr hat unsere Landebahn wegen der Trockenheit sehr gelitten, aber im Herbst konnten wir noch einmal neu ansäen. Jetzt sieht alles gut aus.

► **Welche Erfahrungen aus den Offenen Deutschen Meisterschaften 2019 waren für die Organisation eines solchen Events besonders wertvoll?**

Die internationalen Teilnehmer sind wettbewerbsfähig, aber trotzdem werden von Land zu Land manche Dinge unterschiedlich gehandhabt. Da ist es wichtig, dass man klar und verständlich kommuniziert, wie die Abläufe beim Wettbewerb funktionieren sollen. In dem Punkt haben wir 2019 wichtige Erfahrungen gesammelt. Das konnten wir in die Local Procedures für die WM mit einfließen lassen. Gut war auch, dass wir den Event-Marker-Abflug testen konnten. Wir wollen das Verfahren auch während der WM anwenden und sind gerade im Austausch mit der IGC dazu.

► **Was wünschst du dir für die WM?**

Zu allererst wünsche ich mir, dass alles sicher abläuft. Als zweites wünsche ich mir gutes Wetter! Dann haben alle mehr Spaß an der Sache, und ich habe weni-



Für Sportleiter Christoph Barniske laufen die Vorbereitungen für die WM in Stendal bisher gut

ger Stress. Als drittes wünsche ich mir, dass es uns gelingt, die nicht-fliegende Öffentlichkeit einzubeziehen. Wenn wir ehrlich sind, richten sich doch Dinge wie Live-Tracking eher an die Segelflieger. Die wissen doch schon, wie Segelfliegen funktioniert. Wir wollen aber erreichen, dass auch Außenstehende mehr über unseren Sport erfahren. Wenn daher nach der WM ein paar Besucher mehr

auf den Segelflugplätzen auftauchen und sich dafür interessieren, dann wäre das eine gute Sache.



Weitere Infos zur Segelflug-WM 2020 in Stendal gibt es auch auf der WGC-2020-Website (www.wgc2020.org).

Text und Fotos: DAeC

SEGELFLUG-QUALIFIKATIONS-MEISTERSCHAFTEN: NOCH PLÄTZE FREI!

Die Bundeskommission Segelflug im DAeC informiert: Bei einigen Qualifikationsmeisterschaften der kleinen Klassen im Segelflug sind noch Kapazitäten frei. Anmeldungen für die Qualifikationsmeisterschaften sind weiter über das Portal „COPILOT“ möglich.

Für die Wettbewerbe, für die keine freien Startplätze mehr zur Verfügung stehen,

können sich die Piloten als Nachrücker über die Geschäftsstelle der Bundeskommission Segelflug per E-Mail (segelflug@daec.de) nachmelden.

Eine Übersicht der Wettbewerbe ist unter <https://segelflug.aero> veröffentlicht.

Text: DAeC

BITTE BEACHTEN: ÄNDERUNG BEI DER SEGELFLUG-ATIS

Im Zuge der Umstellung auf das 8,33-kHz-Raster bei der DFS wird zum 26. März 2020 die **Segelflug-ATIS für die überörtlichen Sektoren auf 134.505** umgestellt.

Text: Kurt Sautter

AUSSCHREIBUNG

Ü25-STRECKENFLUGTRAININGSLAGER

Willst du ein ambitionierter Streckenflieger werden und möchtest du deinen segelfliegerischen Horizont erweitern? Der Flugplatz Aalen/Elchingen (EDPA) liegt im Thermikparadies von Süddeutschland und bietet die besten Voraussetzungen für große und erlebnisreiche Streckenflüge. Unter der professionellen Anleitung von den erfahrenen Trainern des BWLV bekommst du die Grundlagen und das Fine-Tuning für den Streckensegelflug nähergebracht.

Wann?

Samstag, 11. Juli, bis Samstag, 18. Juli 2020

(Anreise ist bereits am Freitag, 10. Juli 2020, erwünscht, weil wir den Samstag dann gleich nutzen wollen)

Wo? Verkehrslandeplatz Aalen/Elchingen (EDPA)

Was wird geboten?

- Flugplatz mit F-Schlepp
- Einführung in die Besonderheiten verschiedener Fluggebiete
- Strecken- und Geschwindigkeitsoptimierung
- Meteorologische Streckenflugplanung
- Individuelle Trainingsflüge im Doppelsitzer mit Trainer
- Fliegen in Gruppen von zwei bis drei Flugzeugen mit definierter Aufgabenstellung

Teilnehmerzahl:

maximal zwölf Teilnehmer

Was wird erwartet?

- Segelflugglizenz (GPL, SPL, LAPL (S))
- Mindestens 50 Stunden nach Scheinerhalt
- Mindestens 150 bis 200 Kilometer Flug im Einsitzer geflogen
- F-Schlepp-Berechtigung und Erfahrung!

- Flugzeug und Helfer sind mitzubringen!
- Drei Jahre Mitgliedschaft im Förderverein für Strecken- und Wettbewerbssegelflug Baden-Württemberg (SBW)
- Teilnahme am „Streckenflugseminar“ von Karl-Eugen Bauder wünschenswert

Kosten:

- Lehrgangsgebühr 210 Euro, inklusive Flugplatznutzungs- und Abstellgebühr
- F-Schlepp 4,10 Euro je Schleppminute
- Landegebühr Schleppmaschine 4 Euro
- Camping am Platz: 65 Euro, inklusive Strom und Waschhausbenutzung
- Einzelzimmer sind im Flugplatzrestaurant vorhanden, müssen aber zeitnah gebucht werden.

Anmeldung:

Bis 30. April 2020 über Vereinsflieger.de.

Text: Bernd Schmid

LUFTSPORTLERINNEN

TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN IN MARBURG

IM ZEICHEN DER LEIDENSCHAFT FÜRS FLIEGEN

Unter dem Motto „Luftsportlerinnen – Verantwortung und Leidenschaft“ stand das diesjährige deutschlandweite Hexentreffen, zu dem die Organisatorinnen Edith Mohr, Katharina Friebe und Tanya Syzonenko vom Kurhessischen Verein für Luftfahrt nach Marburg eingeladen hatten.

1975 von Ingrid Blecher ins Leben gerufen, gibt es das Hexentreffen noch heute. Damals nur für wettbewerbsorientierte Segelfliegerinnen gedacht, steht es inzwischen allen Luftsportlerinnen offen. Das Treffen soll den Pilotinnen helfen, sich untereinander zu vernetzen und voneinander zu profitieren.

Jedes Jahr steht das Hexentreffen unter einem anderen Motto und es werden



Etliche Luftsportlerinnen kamen zum Treffen nach Marburg

mehrere Rednerinnen eingeladen. So hatte die Ballonfahlerin Dolores Deimling ihren Vortrag mit dem Titel „Spirituelle Begegnungen im Weidenkorb“ überschrieben. Wunderschöne Bilder verschiedener Fahrten nahmen die Zuhörerinnen mit in die Welt des Ballonfahrens, in die Schwierigkeiten aber auch Schönheiten, die dieser Sport zu bieten hat.

„Wie gesund ist eigentlich Fliegen?“ – diese Frage stellte die Pilotin und Hautärztin Katharina Friebe. Anhand zahlreicher Studien erläuterte sie, dass die meisten Unfälle auf den Faktor Mensch und nicht auf technische Fehler zurückzuführen seien. Mentale Vorbereitung auf Gefahrensituationen ist nur eine Möglichkeit, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen.

Traumberuf Hubschrauberpilotin

Leidenschaft für das Fliegen war von Anfang bis Ende bei Sabine Bühlmann zu spüren. Sie schilderte in ihrem Vortrag „Rotorgeflüster – ein leidenschaftlicher Weg ins Cockpit“ ihren oft steinigen Weg von der Fußgängerin zu ihrem Traumberuf als Hubschrauberpilotin.

Es folgten Einblicke in die Arbeit der Luftsportjugend, die Anforderungen an Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften UL und die Probleme und Chancen der von Frauen dominierten Geschäftsführung der Firma Eisen-schmidt GmbH.

Die Präsentation der Segelkunstfliegerin Martina Kirchberg „Sicherheit durch

Training – Strömungsabriss“ beendete die Vorträge, bevor es zu Gruppenfoto und Empfang ins historische Rathaus ging.

Das diesjährige Hexentreffen in Marburg war gut besucht und erfreulicherweise fanden auch viele junge „Hexen“ den Weg in die Universitätsstadt. Für alle, die nicht dabei waren: Ihr habt etwas verpasst! Schon heute kann man sich auf das nächste Hexentreffen freuen. Es findet Ende Januar 2021 im Sauerland statt.

Text: Beate Rein
Foto: David Kujawa

REGIONEN

Region 1 – Rhein-Neckar-Enz

GOLDENE MEDAILLEN FÜR EHRENAMTLICHE DER FLIEGERGRUPPE GAGGENAU

Gaggenau/Baden-Baden. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Fliegergruppe Gaggenau wurde vier Mitglieder für ihr außergewöhnliches Ehrenamt ausgezeichnet. Roland Buschert bekam von Arno Breitenfeld, BWLV-Präsidialrat Südbaden, die Goldene Ehrennadel für

30 Jahre Fluglehrertätigkeit verliehen. Erich Kretz und Karl-Bernhard Hurrle wurden für ihr über 40-jähriges Engagement als Werkstattleiter mit der Goldenen Ehrenmedaille des BWLV ausgezeichnet. Peter Bruder, schon über 40 Jahre im Vorstand als Schatzmeister,

durfte sich ebenfalls über diese Auszeichnung freuen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl hat sich laut Bericht des Ersten Vorsitzenden Daniel Klumpp sehr positiv entwickelt. Fünf neue Flugschüler konnten die Gaggenauer Flieger 2019 begrüßen. Insgesamt werden zwölf Nachwuchspiloten durch die ehrenamtlich tätigen Fluglehrer betreut. Die Bemühungen der vergangenen Jahre mit Schnupperfliegen, Tag der offenen Tür und dem Ferienspaßfliegen trugen Früchte, so Klumpp.

Segelflieger im Verein haben mehr als 9.000 Kilometer zurückgelegt

Die Probleme am Flugplatz Baden-Oos hingegen sind leider noch nicht gelöst. So sei der Fortbestand des Flugplatzes durch Verhandlungen mit verschiedenen Gremien der Stadt Baden-Baden zwar bis Ende 2024 gesichert. Dies sei aber leider keine Perspektive für längerfristige Investitionen, erläuterte der Vorsitzende.

Im Streckensegelflug legten die Mitglieder mehr als 9.000 Kilometer im motorlosen



BWLV-Präsidialrat Südbaden Arno Breitenfeld (3. v. l.) mit den Geehrten der FG Gaggenau

Segelflug zurück, wobei die weiteste Strecke über 600 Kilometer über Schwarzwald und Schwäbische Alb zurückgelegt wurde. Ausbildungsleiter Alexander Gilles ging auf die durch das gute Wetter erfolgreiche Flugsaison ein und erläuterte, dass im Verein mehr als 1.400 Starts durchgeführt werden konnten. Fünf Flugschüler legten erfolgreich die praktische Prüfung zum Luftfahrerschein ab.

Kassierer Peter Bruder konnte auf eine ausgeglichene Kasse verweisen, Werkstattleiter Erich Kretz ging im Werkstatt-

bericht auf die erledigten Wartungen und Reparaturen sowie die anstehenden Arbeiten im Winterhalbjahr ein. Modellflugleiter Wolfgang Saruba berichtete von den Aktivitäten der Modellflieger im Michelbachtal und am Flugplatz in Baden-Oos.

Vorsitzender Daniel Klumpp wiedergewählt

Bei den Vorstandswahlen wurde Daniel Klumpp eindrucksvoll in seinem Amt als Erster Vorsitzender bestätigt. Erich Kretz kandidierte nicht mehr als Erster Werk-

stattleiter – für diese Belange wurde Andreas Losberger als Technischer Leiter in den Vorstand gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihrer Funktion bestätigt. Abschließend wurde über den Beginn der Werkstattarbeit informiert. Die Flieger treffen sich jeden Dienstag und Freitag ab 18 Uhr in den Kellerräumen der Traischbachhalle in Gaggenau. Interessenten sind herzlich willkommen. Alle Infos gibt es unter www.fliegergruppe-gaggenau.de.

Text und Foto:
Fliegergruppe Gaggenau

Region 7 – Schwarzwald

WANDERWOCHELENDE IM SCHWEIZER JURA

Einige Mitglieder des Breisgauvereins für Segelflug waren kürzlich in der flugfreien Zeit zum Wandern im Schweizer Juragebirge. Im Folgenden ein Erlebnisbericht einer Teilnehmerin.

Mit Schlafsack, Leintuch und Hausschuhen starteten 21 junge Mitglieder des Breisgauvereins für Segelflug am 11. Januar vorfreudig ins Schweizer Juragebirge. Auf der Hütte angekommen, herrschte mit Fragen wie „Hab ich meine Skihose auch dabei?“ anfänglich etwas Aufregung. Dennoch brachen wir schon bald zur Wanderung auf den Chasseral auf. Bei schönstem Sonnenschein wanderten wir bei netten Gesprächen in Richtung des Turmes auf dem Gipfel. Oben angelangt, erwarteten wir sehnsüchtig die

Pause und genossen unsere mitgebrachten Leckereien im warmen Sonnenschein.

Nach etwas Erholung ging es wieder bergab, doch gewandert wurde jetzt nicht mehr, denn ein beschneiter Berg eignet sich doch viel besser zum Runterrutschen. Trotz ein paar sich selbstständig machenden Smartphones, die schneller als ihre Besitzer den Weg nach unten bewältigten, hatten auch wir jede Menge Spaß dabei.

Wieder an der Hütte angekommen und nach kurzer Erholung auf den Sonnenbänken vor der Hütte, kochten wir heiße Schokolade, die jeder nach seinem Geschmack während gemütlicher Spielrunden schlürfen konnte. Abends gab es Käsefondue, anschließend genossen wir

noch bis spät in die Nacht hinein das gemütliche Beisammensein.

„Es ist 9 Uhr, aufstehen!“, tönte es am nächsten Morgen durch die Gänge zwischen den Schlafzimmern. Schon bald duftete es überall nach knusprigem Bacon und Rührei. Nach dem ausführlichen Frühstück wurde die Hütte geputzt, gefegt und gesaugt, bis wir ins Aqua Basilea aufbrachen. Sauna, Rutschen, warme Quellen – jeder kam dort auf seine Kosten und konnte die Zeit im Thermalbad genießen, sich erholen und das gemeinsame Wochenende in schöner Atmosphäre ausklingen lassen.

Text: Svea Lorenz
Foto: Christoph Maschowski



Unterwegs am Chasseral: Die jungen Flieger des Breisgauvereins für Segelflug

BESUCH IM EU-PARLAMENT IN STRASSBURG

Der Winter ist lang, und so hat man während der Winterarbeit auch mal Zeit für einige zusätzliche Aktivitäten. Mitte Januar hatte der Breisgauverein für Segelflug deshalb einen Tagesausflug nach Straßburg ins EU-Parlament organisiert und herzlich dazu eingeladen. Die Mitglieder gleich mehrerer anderer Vereine folgten dem Aufruf und waren bei dem Ausflug dabei.

So kam es, dass sich am 15. Januar rund 25 Luftsportler zusammenfanden, um gemeinsam eine Führung des Parlaments zu besuchen und den Vormittag miteinander zu verbringen.

Nach der eigenständig organisierten Anreise trafen sich alle Beteiligten ca. eine halbe Stunde vor dem auf zehn Uhr angesetzten Führungstermin und lernten sich gegenseitig kennen. Die Flugbegeisterten aus vielen baden-württembergischen Vereinen wie beispielsweise der Akaflieg Freiburg, dem Flugsportverein Gerstetten, dem Flugsportring Kraichgau und dem Aero-Club Baden-Baden knüpften Kontakte und tauschten sich gegenseitig aus.

Rege Diskussionen

Die Führung begann mit einer kurzen Einführung in die Architektur des Parlamentsgebäudes, welche von Michael Kienzler, einem Mitarbeiter Andreas Schwabs (südbadischer Europaabgeord-



Luftsportler aus mehreren Vereinen waren bei einer Führung im EU-Parlament dabei

nete der CDU) durchgeführt wurde. Nach dem informativen Beginn hatten die Teilnehmer die Möglichkeit einer Diskussionsrunde mit Andreas Schwab, bei der nach einer Erklärung der Funktionsweise der Europäischen Union und deren Hindernisse schnell Themen wie die Flüchtlingskrise, der U-Space und Fragen der Grünen und Roten Gentechnik diskutiert wurden.

Dabei brachten sich alle Teilnehmer aktiv ein und es herrschte nie Langeweile. Die geringe Zeitspanne von lediglich einer Stunde und der unterschiedliche Wissensstand der Beteiligten verhinderte

leider die angemessene Behandlung komplexer Themengebiete. Trotzdem war das Gespräch eine interessante Erfahrung, und es wurde die Möglichkeit genutzt, auch über den Luftsport zu sprechen.

Auf dem Roten Teppich der Staatsgäste

Nach der Diskussion begaben sich alle in weiterer Begleitung von Michael Kienzler in den eher spartanisch besetzten Plenarsaal und wohnten einer Sitzung zur „Zukunft Europas“ bei. Die Parlamentarier befanden sich zu dem Zeitraum in einer Arbeitsphase, wobei von jeder Fraktion jeweils ein Berichterstatter bei der Sitzung anwesend war. Bei den Abstimmungen sind natürlich alle 751 Abgeordneten des Hauses anwesend.

Abschließend machten alle ein gemeinsames Gruppenfoto, besuchten ein parlamentseigenes 360-Grad-Informationskino und den Roten Teppich, auf welchem die Staatsgäste empfangen werden. Nach dem Besuch erkundeten die Teilnehmer noch einen Teil Straßburgs und aßen etwas.

Der Tagesausflug wird von allen Beteiligten als eine positive und interessante Erfahrung beschrieben, was diese Destination sehr empfehlenswert macht und zukünftigen Veranstaltungen dieser Art den Weg ebnet.

Text: Peter Hank/Konstantin Hansen
Fotos: Michael Kienzler/
Christoph Maschowski



Blick in den spärlich besetzten Plenarsaal

ZUM GEBURTSTAG VON JOSEF KIEBLE

90-JÄHRIGER LANDETE EINE BOEING IN HONGKONG

Das hatte Josef Kieble, Ehrenmitglied der Fliegergruppe Leutkirch, fein hingekriegt: Etwas angespannt, und dennoch souverän steuerte er eine Boeing 737-800 knapp über die Dächer von Hongkong zum Flughafen Kai Tak und landete den Jet ohne nennenswerte Komplikationen. Außerhalb des Cockpits saßen über ein Dutzend seiner Vereinskameraden und klatschten dazu begeistert Beifall.

Allerdings gibt es den alten Flughafen in der chinesischen Metropole nicht mehr,

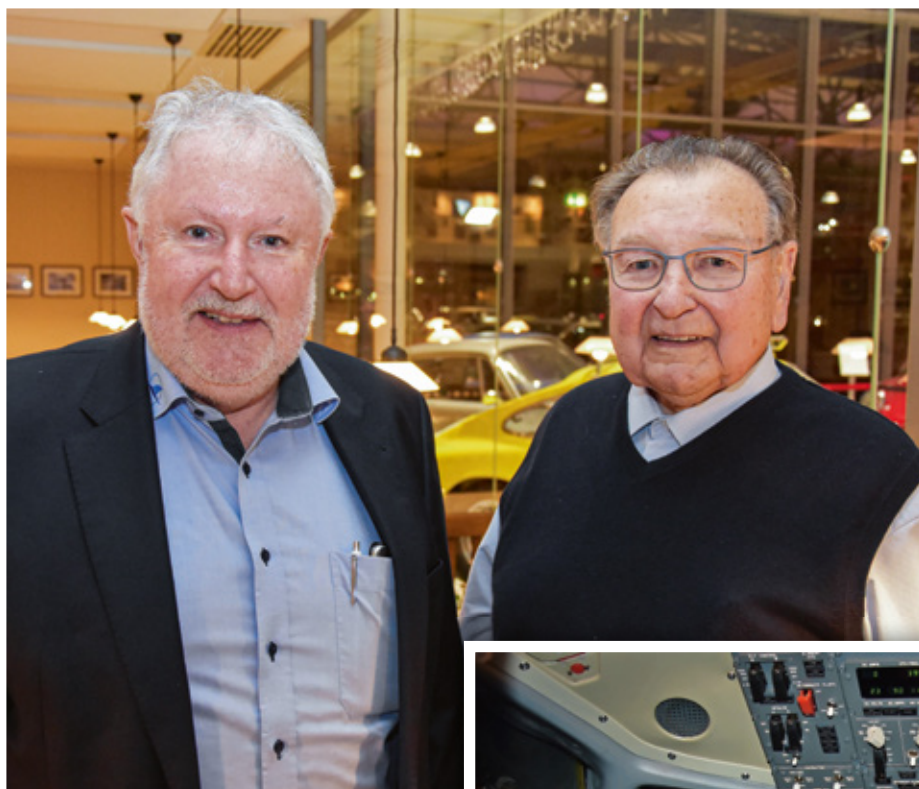
und das Verkehrsflugzeug besteht lediglich aus einem Original-Cockpit, das mit entsprechender Flugsimulations-Technik und originalen Instrumenten ausgerüstet ist. Vom Co-Pilotensitz aus bekam Kieble immer wieder Anweisungen zu Kurs und Höhe von der ausgebildeten Verkehrspilotin Sarah Schollenberger die, wie andere ihrer Kollegen, immer wieder den Simulator zu ihrem Training benutzt, aber auch aus Freude an der Vorführung eines virtuellen Fluges die Gäste im Cockpit betreut.

Simulatorflug war ein Geschenk der Fliegergruppe Leutkirch

Kieble, langjähriger Motor-Fluglehrer mit über 11.000 Flugstunden, verdientes Mitglied im BWLV-Fachausschuss Motorflug und einer der erfahrensten Flieger weit und breit, hatte nach Beendigung seiner aktiven Tätigkeit im Alter von 90 Jahren den Simulatorflug von der Fliegergruppe Leutkirch geschenkt bekommen. Der Flugsimulator der Firma SimlInn steht in Böblingen auf dem ehemaligen Flughafen, das Kieble auch noch aus seiner fliegerischen Frühzeit kennt.

Virtuell gestartet wurde auf dem Flughafen Stuttgart, von wo aus Josef Kieble auch noch die Flughäfen in San Francisco und eben Stuttgart ansteuerte. Wieder in der Realität angekommen, gab es für Kieble bei einem Abendessen eine weitere Überraschung: BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer überreichten ihm zum Dank für seine vielen Verbands- und Vereinsehnenämter einen stattlichen Geschenkkorb.

Text und Fotos: Heinz Mauch



▲ BWLV-Vizepräsident und Schatzmeister Hans-Joachim Proß (links) dankte Josef Kieble für seine Verdienste



Wieder auf dem realen Boden: Josef Kieble und Verkehrspilotin Sarah Schollenberger nach der Landung

DER LUFTSPORTCLUB FRIEDRICHSHAFEN FEIERT MIT RUDOLF FLINTROP

EINE FLIEGERLEGENDE IN FRIEDRICHSHAFEN WURDE 99 JAHRE ALT

Das heute alltägliche Bild am Flughafen Friedrichshafen mit Starts und Landungen von Privatfliegern verdankt der Luftsportclub (LSC) auch einem Flugpionier aus Friedrichshafen: Rudolf Flintrop, der kürzlich seinen 99. Geburtstag feierte.

Das Gründungsmitglied erwirkte 1953 die ersehnte Starterlaubnis der Segelflieger nach der Gründung des Vereins 1950. „Ich habe den französischen Kommandanten am Sonntagmorgen in der Frühmesse um 6 Uhr getroffen und einfach gefragt, ob wir Segelflieger wieder auf den Flugplatz dürfen“, erinnert sich der begeisterte Flieger. Der Franzose reagierte freundlich und erteilte kurz darauf die Genehmigung – der Beginn der Privatfliegerei in Friedrichshafen am Flugplatz war geboren.

Noch heute glänzen die Augen von Rudi, wie ihn seine Fliegerkameraden nennen, wenn er von den Anfängen erzählt. „Unser erstes Segelflugzeug, einen Doppelraab, den wir damals neu gekauft hatten, wurde übrigens restauriert und ist heute noch flugtauglich“, berichtet der Jubilar. Die Flugzeugtaufe wurde von Hugo Eckener in der alten Festhalle in Friedrichshafen durchgeführt. Später kamen noch ein Bergfalte und ein Spatz dazu, alle in Eigenbau.

Viel in Eigenarbeit gebaut

Finanziert wurden die Innovationen durch Flugtage, um auch die Bevölkerung an der Fliegerei teilhaben zu lassen. Die Flughalle wurde in Eigenarbeit gebaut, um alle Flugzeuge trocken unterzubringen, anschließend kam das heute noch betriebene LSC-Restaurant am Flugplatz dazu. Heute hat der LSC 300 Mitglieder und eine große Flotte aus Segel-, Motor- und Ultraleichtflugzeugen in Betrieb.

Zur Fliegerei kam Flintrop mit 14 Jahren in einer vormilitärischen Ausbildung vor dem Krieg. „Ich hatte eine Brille und durfte eigentlich gar nicht fliegen“, sagt der rüstige Rentner. „Ich habe einfach die Brille abgesetzt und mich in die erste Reihe gesetzt – und keiner hat etwas gemerkt“, erinnert er sich lachend. Nach der Ausbildung flog Flintrop vier Jahre



Das schönste für den Jubilar Rudolf Flintrop: Fliegen in einem Segelflugzeug

lang Versorgungsflüge im Krieg und lieferte neue Flugzeuge an der Front aus. Beim letzten Flug gelang ihm dann eine spektakuläre Flucht zurück in seine Heimat mit einem Flugzeug der Luftwaffe. „In einer Nacht- und Nebelaktion benutzten wir eine FW 156 und flogen los in Richtung Friedrichshafen. Gelandet sind wir auf einer Wiese auf der Schwäbischen Alb. Es war ja Nacht, wir haben nichts gesehen und den Kurs 270 Grad Richtung Schweiz geflogen“, berichtet der Flieger. Gefangen genommen wurde der Soldat dann doch noch, zum Glück gelang eine weitere Flucht.

Mehr als 8.000 Starts

Es blieb trotz aller Erlebnisse immer die Sehnsucht nach der Fliegerei. Deshalb setzte er sich nach Kriegsende für die Gründung der Interessengemeinschaft Flugsport in Friedrichshafen ein – mit Erfolg.

Heute kann der begeisterte Flieger über 8.000 Starts und 4.000 Flugstunden auf diversen Motor- und Segelflugzeugen

verbuchen. Außerdem besitzt er das Leistungsabzeichen Gold-C mit Diamanten und war mehr als 30 Jahre lang Fluglehrer, um sein Wissen an eine neue Generation von Flugbegeisterten weiterzugeben.

Wann immer er Zeit hat, ist er heute noch im Club zu finden – bei kleinen Arbeiten an den Flugzeugen und der Segelflugwerkstatt oder in einem Segelflugzeug beim Flugbetrieb am Flugplatz Friedrichshafen. Seit ein paar Jahren allerdings als Passagier, nicht mehr als Pilot. „Fliegen ist das schönste, das es im Leben für mich gibt“, schwärmt der Jubilar heute noch, „und die schönste Art davon ist das Segelfliegen!“. Am 6. Januar wurde Rudolf Flintrop 99 Jahre alt und der LSC feierte mit ihm Geburtstag.

Text und Foto: LSC Friedrichshafen

WARTUNG

NEUFASSUNG L-LIZENZEN

Das LBA hat am 8. Januar mit der Version 1.01 eine aktualisierte Fassung des „Bericht über die Umwandlung der nationalen Qualifikationen“ veröffentlicht. Markanter Unterschied zur Vorversion ist die Neufassung des Freigaberechtes für Inhaber gültiger Ausweise als Werkstattleiter zum Zeitpunkt 1. Oktober 2019.

Demnach können Werkstattleiter ein Freigaberecht erhalten, welches über das für Pilot/Eigentümer-Tätigkeiten hinausgeht. Das Freigaberecht wird jetzt beschränkt auf „nicht komplexe Instandhaltungsarbeiten“. Weitere Einschränkung ist, dass die Freigabe von Standardänderungen und Reparaturen nach CS-STAN auch weiterhin den Inhabern einer „vollen L-Lizenz“ vorbehalten bleibt.

Damit wird die Lücke der Tätigkeiten zwischen der Piloten-/Eigentümer-Instandhaltung und komplexer Instandhaltung geschlossen, für welche bisher ausschließlich PvL Kl. 3 freigabeberechtigt war. Das

schaftt mehr Sicherheit, insbesondere bei der Durchführung periodischer Kontrollen, bei denen die Grenzen der Piloten-/Eigentümer-Instandhaltung nicht immer ganz klar waren.

Als Beispiel kann ein Werkstattleiter des DAeC mit dem Eintrag WL1 (Holz- und Gemischtbauweise) eine L-Lizenz mit folgendem Umfang erhalten: Lizenzeintrag: L2 mit Mustereintrag „powered sailplanes and ELA1 aeroplanes“.

Einschränkungen (Exclusions):

- Excluding aircraft involved in commercial air transport
- Excluding complex maintenance tasks provided for in Appendix VII to Annex I (Part-M), standard changes provided for in point 21.A.90B of Annex I (Part-21) to Regulation (EU) No 748/2012 and standard repairs provided for in point 21.A.431B of Annex I (Part-21) to Regulation (EU) No 748/2012

- Excluding maintenance on powerplant
- Excluding work on avionic systems other than simple tests
- Excluding metal-structure aircraft
- Excluding composite-structure aircraft

Die Anträge können ab sofort beim LBA unter der Nutzung der Form 19.1 gestellt werden. Bitte beachten Sie, dass es sich hier um die Neuausstellung einer Lizenz handelt, die Kosten nach sich zieht.

Wer als Werkstattleiter jetzt schon eine umgewandelte L-Lizenz mit der Einschränkung auf „Pilot/Owner-Instandhaltung“ besitzt, kann ebenfalls einen entsprechenden Antrag stellen. Auch dieser ist nicht kostenfrei. Das LBA hat jedoch zugesagt, dass Änderungen dieser Lizenzen im Umfang einer „Verlängerung“ behandelt werden und damit kostengünstiger sind.

Text: Ralf Keil, DAeC

VORSTANDSARBEIT IM DAeC

GELD FÜR DEN LUFTSPORT

Die DAeC-Mitgliederversammlung Ende 2019 in Hohenkammer hat weitreichende Beschlüsse gefasst. An den Vorstand und die Geschäftsstelle ging unter anderem der Auftrag, sich mit den finanziellen Ressourcen intensiv zu beschäftigen. Bis Ende Januar wurden bereits erste gute Ergebnisse erzielt.

Unmittelbar nach der Hauptversammlung haben DAeC-Schatzmeisterin Sigrid Berner und Jürgen Leukefeld (stellvertretender DAeC-Generalsekretär) die Umsetzung der Beschlüsse in Angriff genommen. Die Satzung wurde mit den verabschiedeten Änderungen fortgeschrieben und angepasst. Das Dokument mit den neuen Formulierungen wurde beim Registergericht eingereicht. Ebenso erfolgte die Aktualisierung der Finanzordnung.

In den Zentralhaushalt 2020 wurden, gesteuert und begleitet von der Schatz-

meisterin, die beschlossenen Veränderungen eingearbeitet. Die Delegierten hatten einer Beitragserhöhung zugestimmt. Dass eine Beitragserhöhung nach zwölf Jahren Stabilität notwendig und angemessen ist, war Konsens. Allerdings waren sich die Delegierten ebenso einig, parallel dazu die Ausgaben auf den Prüfstand zu stellen und Sparmaßnahmen umzusetzen. Zehn Prozent des vorgestellten Kürzungskonzepts, das ausgeführt werden sollte, falls die Beitragserhöhung keine Mehrheit gefunden hätte, sollen umgesetzt werden.

Wolfgang Müther, ehemaliger DAeC-Präsident und Ehrenmitglied, engagiert sich weiterhin für den DAeC. Ihm als Verbindungsmann zum Uhrenhersteller Tutima ist es gelungen, das Sponsorenkonzept mit dem Partner Tutima neu aufzulegen. Den formalen und rechtlichen Rahmen für das Konzept haben Sigrid Berner und Wolfgang Müther gemeinsam mit dem Sponsor gestaltet. Für die



Der Uhrenhersteller Tutima bleibt Hauptsponsor des DAeC

Ausrichtung der Segelflug-Weltmeisterschaften 2020 in Stendal wurde eine großzügige Unterstützungssumme aus den Sponsormitteln aus den Jahren 2019 und 2020 vereinbart. Als Entlastung für den Zentralhaushalt hat Tutima zugesagt, die DAeC-Beteiligung auf der AERO 2020 zu fördern. Als Gegenleistung erhält der Hauptsponsor Möglichkeiten, sich in den DAeC-Medien und auf DAeC-Veranstaltungen entsprechend vorzustellen.

Als weitere Unterstützung konnte DAeC-Vizepräsident Michael Rottland die Fortführung des Spendenkonzepts der Firma

Jeppesen vereinbaren. Die global agierende amerikanische Gesellschaft bietet Informationsprodukte, Dienstleistungen und Softwarelösungen für die Luftfahrt. Das Projekt „Jugend fliegt“ wird von Jeppesen in diesem Jahr wieder aktiv mit Manpower und Präsentationen sowie finanziell gefördert.

Ein weiteres Thema der Vorstandsarbeit ist die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Bundestages aus dem November 2019, die eine Erhöhung der Bezuschussung der Nichtolympischen Verbände (NOV) um knapp zehn Millionen Euro vorsieht. Davon werden

800.000 Euro zur Finanzierung einer Geschäftsstelle für die NOV-Verbände zur Verfügung stehen – einer Geschäftsstelle, von der auch der DAeC profitieren will. Bereits im Januar haben Sigrid Berner und Ralph Schusser (Bundeskommission Fallschirmsport) wünschenswerte Serviceangebote und mögliche konkrete Dienstleistungsangebote, die aus Sicht des DAeC von der NOV-Geschäftsstelle geleistet werden sollen, zusammengestellt und an die Sprechergruppe der NOV übermittelt.

Text: DAeC
Foto: Heinrich Hecht

LUFTSICHERHEITSGESETZ

BUNDESTAG HAT ÜBER ZÜP BERATEN

Am 15. Januar beriet der Bundestag über den Entwurf des erweiterten Gesetzes zur Verbesserung der Rahmenbedingungen luftsicherheitsrechtlicher Zuverlässigkeitsprüfungen, kurz ZÜP (Drucksache 19/16428).

Durch die Änderung des § 7 LuftSiG sollen die Informationsquellen erweitert werden, die für eine ZÜP einbezogen werden können.

Des Weiteren würde die vorgesehene Änderung des § 1 Abs. 2 Nr. 4 LuftSiZÜV

die Durchführung einer luftsicherheitsrechtlichen ZÜP für alle Luftfahrer im Sinne des § 4 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 und 5 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) und entsprechende Flugschüler vor der Aufnahme ihrer Ausbildung erforderlich machen.

Die FDP hatte zu dieser Sitzung den zusätzlichen Antrag eingebracht, die ZÜP für Privatpiloten und Luftsportler abzuschaffen (Drucksache 19/16481). Der Bundestag hat die Überweisung beider

Drucksachen an die zuständigen Ausschüsse beschlossen.

Die Reden der beteiligten Bundestagsabgeordneten im Rahmen der Beratung zu den genannten Drucksachen sind in der Mediathek des Deutschen Bundestages veröffentlicht.

Text: DAeC

VEREINE

DOSB WARNT VOR GEBÜHRENAHLUNGEN FÜR „TRANSPARENZREGISTER“

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat darüber informiert, dass der Verein „Organisation Transparenzregister e.V.“ derzeit bundesweit Sportvereine anschreibt und sie auffordert, Angaben zur Eintragung in ein Register zu machen. Obwohl gemeinnützige Vereine seit Beginn 2020 von der Gebührenzahlung befreit werden können, verlangt diese Organisation einen Betrag in Höhe von 49 Euro.

Dabei gilt: Die offizielle Plattform zur Meldung wirtschaftlich Berechtigter ist unter www.transparenzregister.de zu finden. Die Eintragung und Registrierung

auf der offiziellen Plattform ist **kostenlos**, Angebote zu einem kostenpflichtigen Eintragungsservice stammen nicht von der registerführenden, echten Stelle.



Mehr Infos gibt es unter www.transparenzregister.de, der offiziellen Plattform der Bundesrepublik Deutschland zu dem Thema. Dort ist die Warnung vor dem dubiosen Verein auch im Wortlaut nachzulesen.

Text: DAeC/red.

– Anzeige –



Bose A20
Aviation Headset

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero

BWL-V-TERMINSERVICE 2020
(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
06.03.20		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
07.03.20		A	BWL-V-Bezirkstagung Württemberg, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Aero-Club Stuttgart, Vaihingen
07.03.20	08.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
10.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
11.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
13.03.20	14.03.20	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
14.03.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
14.03.20		A	BWL-V-Bezirkstagung Baden, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrünne
14.03.20	15.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.03.20		MD	Sunrise-Wettbewerb – Info: www.modellflug-schorndorf.de	Segelfluggelände Welzheim
15.03.20		MD	Saafflug-Training FG Schorndorf – Info: guenther.platz@gmx.de	Schorndorf
20.03.20	21.03.20	LJ	Sitzung BWLV-FA Jugend – Info: jugend@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.03.20	22.03.20	SF	(B) Theorieteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
21.03.20		MF	Flugwetterseminar (9 – 17 Uhr) – Info: info@motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
24.03.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
26.03.20	29.03.20	MD	Saafflug-WM – Info: www.thermiksense.de	Slanic/Rumänien
28.03.20		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
28.03.20		MD	Landesmeisterschaft Freiflug (1. WB) – Info: frankadametz@gmx.de	Osterhofen
28.03.20	29.03.20	MD	Süddeutsche Saafflugmeisterschaft – Info: eder-h@arcor.de	Ingolstadt
30.03.20	31.03.20	A	Lindbergh E-Flight Rallye – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen
01.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
01.04.20	04.04.20	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen, Messegelände
07.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
15.04.20	18.04.20	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
19.04.20		MD	Saafflug-Training FG Schorndorf – Info: guenther.platz@gmx.de	Schorndorf
21.04.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
23.04.20	26.04.20	MF	Trainingswochenende Präzisionsflug – Info: www.pfa.ch	Flugplatz Mengen (EDTM)
24.04.20	26.04.20	MF	(B) Theorie- und Praxisteil CRI-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
25.04.20		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
25.04.20	26.04.20	MD	F1E Himmelberg, LMM u. Qualifikation – Info: volker.ba@gmx.de	Himmelberg/Melchingen
01.05.20		A	Tag der offenen Tür mit Fly-In in Erbach/Donau, 10 Uhr – Info: www.lsverbach.de	Flugplatz Erbach (EDNE)
05.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
06.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
08.05.20	17.05.20	MF	(B) Praxisteil FI(A)-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
09.05.20	23.05.20	SF	(B) Praxisteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.05.20	23.05.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft Club- und Standardklasse – Info: www.daec.de	Jena
15.05.20	17.05.20	MF	Rallye zwischen den Meeren – Info: www.daec.de	Husum-Schwesig
19.05.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
21.05.20	22.05.20	MF	Seminar Rettung aus Schlechtwetter – Info: nerdinger@bwlv.de	Niederstetten
21.05.20	24.05.20	A	Fliegerfest Kornwestheim am 21., 23. und 24.5. – Info: www.fliegerfest-kornwestheim.de	Flugplatz Pattonville (EDTQ)
21.05.20	24.05.20	UL	30. Deutsche Meisterschaft Ultraleichtflug – Info: www.daec.de	Rheine-Eschendorf
22.05.20	23.05.20	MF	54. Internationaler Allgäuflug – Info: fliegergruppe.de/allgaeuflug	Flugplatz Leutkirch-Unterzell (EDNL)
23.05.20	24.05.20	MD	Flugmodellbau-Messe Funwing – Info: www.funwing.de	Flugplatz Bruchsal
25.05.20	29.05.20	SF	(B) Bildungsmaßnahme Segelkunstflug (Lehrer u. Punktrichter) – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Walldürn (EDEW)
29.05.20	31.05.20	LS	Treffen der FEWP (Europäische Pilotinnen) – Info: presse@pilotinnen.de	Zypern
30.05.20	31.05.20	MD	DMM und Rangliste F1D, 2 Wettbewerbe – Info: daec.de	Dillingen/SL
30.05.20	06.06.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft 15m-, Clubklasse – Info: daec.de	Hockenheim
30.05.20	06.06.20	SF	28. Farrenberg-Wettbewerb – Info: http://wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg/Mössingen
01.06.20	12.06.20	SF	DM Segelflug, DoSi-, 18m- u. Offene Klasse – Info: https://segelflug.aero/web	Bayreuth
06.06.20		MF	Hessensternflug – Info: daec.de	N.N.
09.06.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
10.06.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
11.06.20	14.06.20	LJ	BWL-V-Ballonjugendlager – Info: jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de	Seeg/Allgäu
11.06.20	14.06.20	SF	Salzmanncup (Segelkunstflugwettbewerb) – Info: segelkunstflug.com	SLP Ansbach-Petersdorf
17.06.20	21.06.20	MF	Deutsche Meisterschaft Navigationsflug – Info: www.daec.de	Hodenhagen
20.06.20	21.06.20	MD	Deutsche Meisterschaft Saafflug – Info: www.daec.de	Dillingen/SL
23.06.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
24.06.20	02.07.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft 15m-, Club- und Standardklasse – Info: www.daec.de	Lüsse
27.06.20		LJ	4. BWLV-Jugend-Fly-In – Info: bwlyflyin@fsvwaechtersberg.de	Flugplatz Wächtersberg
27.06.20		MF	62. Südwestdeutscher Rundflug – Info: nerdinger@bwlv.de	Niederstetten
27.06.20		MD	Scale- und Semicale-Heli-Treffen – Info: www.mfc-untermuenkheim.de	Untermünkheim
28.06.20		MD	Flugtag mit Modellflug – Info: www.mfc-untermuenkheim.de	Untermünkheim
28.06.20		A	Erlebnistag Flugplatz Irfpel, 10 – 18 Uhr – Info: http://irfpel.org/erlebnistag	Flugplatz Irfpel, Giengen/Brenz (EDNG)
03.07.20	11.07.20	SF	DM Frauen u. Quali für DM 2021 – Info: https://segelflug.aero/web	Brandenburg/Havel
04.07.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-V-Motorflugschule Hahnweide
05.07.20	11.07.20	MF	1st FAI European Intermediate Aerobatic Championship – Info: www.fai.org	Deva/Rumänien
07.07.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung RP Stuttgart – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	Regierungspräsidium Stuttgart
08.07.20		A	Theoretische Luftfahrerprüfung Freiburg – Info: https://rp.baden-wuerttemberg.de	RP-Außenstelle Freiburg
08.07.20	17.07.20	SF	Qualifikationsmeisterschaft Club- und Standardklasse – Info: www.daec.de	Landau

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, T = Technik
 MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, LS = Luftsportlerinnen
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an **buerkle@bwlv.de**. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

BWL-FLUGLEHRER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Filderhalle Leinfelden-Echterdingen, Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Seminarbezeichnungen

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)
Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016
AUS-0017



Allgemeine Hinweise:

Das Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI) und der Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV) finden in gewohnter Weise zeitgleich statt. Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit unterschiedlichen Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang wie folgt unterschieden:

Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug und Ballonfahrer (FCL.940.FI): zweitägige Teilnahme (AUS-0016)

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht (§ 96 LuftPersV): eintägige Teilnahme (AUS-0017)

Am zweiten Seminartag (Samstag) sind alle Fluglehrer anwesend. Sie können zwischen den parallel angebotenen Vorträgen nach Ihren fachspezifischen Bedürfnissen auswählen. Dies kommt insbesondere Inhabern unterschiedlicher Lehrberechtigungen entgegen.

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens acht Wochen vor dem Seminar beim Arbeitgeber gestellt werden.

Anmeldung:

[VEREINSFLIEGER.DE](http://vereinsflieger.de)

Die Anmeldung erfolgt idealerweise über das Online-Vereinsverwaltungsprogramm „Vereinsflieger“ (VF). Im persönlichen Bereich des VF unter „Mein Profil“ findet sich (ganz links, ganz unten) das Thema „Seminarangebote“. Dort das gewünschte Angebot wählen. Tipp: Auf das blaue Feld „Bezeichnung“ klicken, die Seminarnummer des Angebotes (oder Teile daraus, z.B. 0016) eingeben, o.k. drücken (oder Entertaste). Beim gewünschten Angebot auf das Augensymbol klicken. Alle Optionsfelder bitte vollständig ausfüllen.

Anmeldung per E-Mail oder Post: Vorliegendes Dokument verwenden.

Seminarbezeichnungen:

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)

Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016

AUS-0017

Termin:

13./14.03.20

14.03.20

Seminargebühr:

55*/ 110 Euro **

35*/ 70 Euro **

Zutreffendes bitte ankreuzen, * Preis für BWLV-Mitglied, ** Preis für Teilnehmer ohne BWLV-Mitgliedschaft

Name		Vorname	
Straße, Nr.		PLZ und Wohnort	
Tel. tagsüber		Lizenz-Nr. und Gültigkeit der Lehrberechtigung/en: <input type="checkbox"/> PPL(A) _____ <input type="checkbox"/> SPL _____ <input type="checkbox"/> Ultraleicht _____ <input type="checkbox"/> Sonstige: _____	
Tel. privat			
Mobil			
E-Mail-Adresse			
BWLV-Mitglieds-Nr.	Geburtsdatum		

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird.

Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder

durch **Überweisung** (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder

durch Erteilung der **Einzugsermächtigung**

(gewünschte Zahlungsart bitte ankreuzen, Fälligkeit mit Rechnung bzw. nach erfolgter Einladung)

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich

kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Bei Stornierungen ab einer Woche vor Veranstaltungsbeginn ist die Seminargebühr vollständig zu entrichten.

Bankinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldung bitte senden an:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharstr. 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: heuberger@bwlv.de oder Fax: 0711 / 22762-44

TERMINTIPP

PILOTENTAG DER DFS

Die Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) lädt in diesem Jahr am **Samstag, 7. November 2020**, zum DFS-Pilotentag für die VFR-Flieger in die Unternehmenszentrale in Langen ein.

Nach jedem Vortrag haben die Gäste Gelegenheit, Fragen zu stellen. Zur weiteren Vertiefung können sich die Besucher anschließend an den Infoständen mit den entsprechenden Experten austauschen.

Das Anmeldeportal wird ab Mitte September auf der DFS-Website online gestellt. Anmeldungen können nur über dieses Portal erfolgen.

Text: DAeC

ABSCHIED

ABSCHIED VON RALPH NEUMANN

Ralph Neumann ist für alle überraschend kurz vor seinem 63. Geburtstag gestorben. Die Fliegergruppe Nellingen verliert in ihm einen begeisterten Piloten, Freund und Vereinskameraden. Drei Jahrzehnte lang hat Ralph unseren Verein tatkräftig unterstützt. Immer hilfsbereit war Ralph mit seiner zupackenden Art Vorbild für andere. Über viele Jahre hat er viel persönliche Freizeit in die Wartung des Motorseglers gesetzt.

Gerne erinnern wir uns an die gemeinsamen Fluglager, zuletzt 2019 in Mellrichstadt, wo er mit seiner Frau Anita auch ausgedehnte Radtouren unternommen hatte. Ausgleich fand er zudem im Modellflug, den er viele Jahre lang ausübte.

Nach einer krankheitsbedingt mehrjährigen Unterbrechung war er im vergangenen Frühjahr wieder mit Herzblut dabei, seinen geliebten Segelflugsport und Motorsegelflug auszuüben. Und er verfolgte Pläne, seine Lizenz auf VLA zu erweitern. Unverkennbare Freude und sein Spaß in der Luft zeigt das Bild, das auf einem Rückflug vom Flugplatz Mengen entstanden ist. Sein Lächeln bleibt unvergessen.

Trotz seiner Krankheit kam sein Tod für uns alle plötzlich und unerwartet. Es ist schwer zu verstehen, dass er nicht mehr unter uns ist. Ralph wird uns fehlen. Wir sind eine Strecke gemeinsam im Leben gegangen und werden ihn sehr vermissen. Die Kameraden der Fliegergruppe Nellingen mit Modellfliegern und Förderverein werden Ralph Neumann stets in guter Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Frau Anita und der ganzen Familie.



Text und Foto: Wolfgang Maier

Die Fliegergruppe Nellingen trauert um Ralph Neumann



INSURE BEFORE FLIGHT

ALLIANZ GLOBAL CORPORATE & SPECIALTY SE

Ob geschäftlich, privat oder im Luftsportverein – wer fliegt, braucht Sicherheit für sich und andere.

Die Allianz Global Corporate & Specialty (AGCS) bietet professionellen Flugzeug-Haltern und Flugbegeisterten einen kompletten Luftfahrt-Versicherungsschutz von der Drohne bis zum Business-Jet.

Wir beraten Sie gerne:

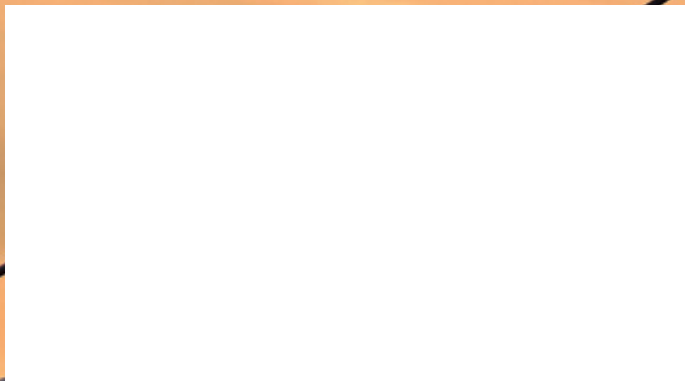
+49 (0)89 3800 19301
luftfahrt@allianz.com

agcs.allianz.com

Allianz 

Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos finden Sie auch direkt auf der Website des BWLV – oder Sie rufen an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Martin Bayer	-21	bayer@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Bernd Heuberger	-22	heuberger@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Buchhaltung	Petra Baur	-25	baur@bwlv.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

TOP-TERMINE IM MÄRZ 2020

BWLVL-BEZIRKSTAGUNG WÜRTTEMBERG
07.03.2020 10 Uhr, Aero-Club Stuttgart
Info: www.bwlv.de

(B) BWLV-AUFFRISCHUNGSSEMINAR F. LEHRBERECHTIGTE
13./14.03.2020 Filderhalle Leinfelden
Info: heuberger@bwlv.de

BWLVL-BEZIRKSTAGUNG BADEN
14.03.2020 10 Uhr, Rheinstetten
Info: www.bwlv.de

FLUGWETTERSEMINAR
21.03.2020 BWLV-Motorflugschule Hahnweide
Info: info@motorflugschule.info

LANDESMEISTERSCHAFT FREIFLUG (MODELLFLUG)
28.03.2020 Osterhofen
Info: frankadametz@gmx.de